

atel



Finanzbericht 2005

Die wichtigsten Zahlen 2005

Atel-Gruppe

	+/- Veränderung 2004–2005 in % (bezogen auf CHF)	2004 Mio. CHF	2005 Mio. CHF	2004 Mio. EUR	2005 Mio. EUR
Energieabsatz (GWh)	8,4	90 581	98 166	90 581	98 166
Nettoumsatz	24,9	6 867	8 580	4 459	5 543
Energie	28,8	5 452	7 020	3 540	4 535
Energieservice	10,3	1 418	1 564	921	1 010
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	0,3	735	737	477	476
Abschreibungen (2004 inkl. Goodwillabschreibung)	19,0	–242	–196	–157	–127
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)	9,7	493	541	320	349
in % des Nettoumsatzes	–12,5	7,2	6,3	7,2	6,3
Gruppengewinn	21,1	341	413	221	267
in % des Nettoumsatzes	–4,0	5,0	4,8	5,0	4,8
Nettoinvestitionen	225,0	92	299	60	193
Total Eigenkapital	16,1	2 123	2 464	1 379	1 585
in % der Bilanzsumme	–1,7	34,3	33,7	34,3	33,7
Bilanzsumme	18,3	6 186	7 317	4 017	4 705
Mitarbeitende*	6,3	7 872	8 368	7 872	8 368
zusätzlich Handel mit standardisierten Produkten					
in GWh	37,9	108 761	149 982	108 761	149 982
in Mio. CHF bzw. Mio. EUR	64,6	5 035	8 289	3 269	5 355

* Durchschnittlicher Bestand in Vollzeitstellen

Angaben je Aktie

	+/- Veränderung 2004–2005 in %	2004 CHF	2005 CHF
Nennwert	–	100	100
Börsenkurs am 31.12.	14,8	1 650	1 895
Höchst	36,7	1 660	2 270
Tiefst	68,4	980	1 650
Reingewinn	27,4	106	135
Eigenkapital (Anteil Aktionäre Atel)	17,0	664	777
Dividende	16,7	24	28
Durchschnittliches Handelsvolumen/Tag		478	137

Änderungen in den International Financial Reporting Standards (IFRS)

Ab Seite 31 sind die Erläuterungen zu den Änderungen sowie zu weiteren, vorgenommenen Anpassungen in der Bilanz und Erfolgsrechnung dargelegt.

Termine

27. April 2006	Generalversammlung 2006
Mai 2006	Quartalsergebnis 1/06
August 2006	Semesterbericht 2006
November 2006	Quartalsergebnis 3/06
Februar 2007	Medienmitteilung Geschäftsjahr 2006
März 2007	Bilanzmedienkonferenz
26. April 2007	Generalversammlung 2007

Herausgeberin:
Aare-Tessin AG für Elektrizität, Olten

Gestaltung und Text:
Prime Communications AG, Zürich

Foto:
Christian Ammann
Mike Frei

Druck:
Dietschi Print & Medien AG, Olten

Der Geschäftsbericht 2005 erscheint in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch. Der Finanzbericht 2005 erscheint in Deutsch und Englisch.

Kontakt

Investor Relations

Kurt Baumgartner, CFO
Tel. +41 62 286 71 11
Fax +41 62 286 76 67
investors@atel.ch

Corporate Communications

Martin Bahnmüller
Tel. +41 62 286 71 11
Fax +41 62 286 76 69
info@atel.ch

Masse

Geldeinheiten

CHF	Schweizer Franken
CZK	Tschechische Krone
EUR	Euro
HRK	Kroatische Kuna
HUF	Ungarischer Forint
NOK	Norwegische Krone
PLN	Polnischer Zloty
ROL	Rumänischer Leu
SIT	Slowenischer Tolar
SKK	Slowakische Krone
USD	US-Dollar
Tsd.	Tausend
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden

Energieeinheiten

kWh	Kilowattstunde
MWh	Megawattstunde (1 MWh = 1000 kWh)
GWh	Gigawattstunde (1 GWh = 1 Million kWh)
TWh	Terawattstunde (1 TWh = 1 Milliarde kWh)
TJ	Terajoule (1 TJ = 0,2778 GWh)

Leistungseinheiten

kW	Kilowatt (1 kW = 1000 Watt)
MW	Megawatt (1 MW = 1000 Kilowatt)
GW	Gigawatt (1 GW = 1000 Megawatt)
MWe	Megawatt elektrisch
MWth	Megawatt thermisch

Inhaltsverzeichnis

Jahresüberblick 2001–2005 Atel-Gruppe	2
Finanzkommentar Atel-Gruppe	4
Finanzbericht Atel-Gruppe	
Konsolidierte Erfolgsrechnung	11
Konsolidierte Bilanz	12
Ausweis über die Veränderung des Eigenkapitals	13
Konsolidierte Mittelflussrechnung	14
Grundlagen der Konzernrechnungslegung	15
Anhang zur Konzernrechnung	38
Konsolidierungskreis	66
Bericht des Konzernprüfers	71
Finanzbericht Aare-Tessin AG für Elektrizität	
Erfolgsrechnung	72
Bilanz	73
Anhang zur Jahresrechnung	74
Verwendung des Bilanzgewinnes	78
Bericht der Revisionsstelle	79

Jahresüberblick 2001–2005 Atel-Gruppe

Erfolgsrechnung

Mio. CHF	2001	2002	2003	2004	2005
Nettoumsatz	3 620	3 700	5 285	6 867	8 580
Veränderung in % gegenüber Vorjahr	9,0	2,2	42,8	29,9	24,9
Veränderung in % bei gleichem Konsolidierungskreis	10,2	0,8	14,1	31,2	24,4
Übriger Betriebsertrag	117	124	196	211	216
Gesamtleistung	3 737	3 824	5 481	7 078	8 796
Betriebsaufwand vor Abschreibungen	-3 185	-3 229	-4 804	-6 343	-8 059
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	552	595	677	735	737
Abschreibungen	-303	-307	-256	-242	-196
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)	249	288	421	493	541
Finanzergebnis	-18	-57	-51	-49	-33
Ertragssteuern	-66	-61	-98	-103	-95
Reingewinn der Gruppe	165	170	272	341	413
Veränderung in % gegenüber Vorjahr	22,2	3,0	60,0	25,4	21,1
in % des Nettoumsatzes	4,6	4,6	5,1	5,0	4,8
Anteil Minderheitsaktionäre am Reingewinn	-9	-5	-20	-24	-8
Anteil Atel Aktionäre am Reingewinn	156	165	252	317	405
Mitarbeitende*	7 823	7 890	8 105	7 872	8 368

* Durchschnittlicher Bestand in Vollzeitstellen

Bilanz

Mio. CHF	2001	2002	2003	2004	2005
Bilanzsumme	4 575	5 070	6 315	6 186	7 317
Aktiven					
Anlagevermögen	2 590	3 022	3 895	3 868	4 074
Umlaufvermögen	1 985	2 048	2 420	2 318	3 243
Passiven					
Total Eigenkapital	1 533	1 638	1 908	2 123	2 464
in % der Bilanzsumme	33,5	32,3	30,2	34,3	33,7
Fremdkapital	3 042	3 432	4 407	4 063	4 853

Angaben je Aktie

CHF	2001	2002	2003	2004	2005
Nennwert	100	100	100	100	100
Börsenkurs am 31.12.	850	805	980	1 650	1 895
Höchst	1 000	915	980	1 660	2 270
Tiefst	735	775	730	980	1 650
Reingewinn	52	55	83	106	135
Eigenkapital (Anteil Atel Aktionäre)	484	512	597	664	777
Dividende	20	20	22	24	28
Durchschnittliches Handelsvolumen/Tag	190	85	94	478	137

Änderungen in den International Financial Reporting Standards (IFRS)

Auf den 1. 1. 2005 sind verschiedene Änderungen in den Richtlinien zur Rechnungslegung IFRS in Kraft getreten, welche Atel in der Berichtsperiode eingeführt hat. Die Änderungen hatten teilweise einen rückwirkenden Einfluss auf die Ergebnisse und Kennzahlen sowie den Gewinn je Aktie des Vorjahres. Ab Seite 31 sind die Erläuterungen zu den Änderungen sowie zu weiteren Anpassungen in den Bilanzen und Erfolgsrechnungen dargelegt.

Umsatz und Ergebnis wesentlich gesteigert

Die Atel-Gruppe hat das Jahr 2005 erfreulich abgeschlossen. Dank höheren Volumen im Energiehandel und -vertrieb und steigenden Energiepreisen nahm der Umsatz deutlich zu. Die erwirtschafteten Ergebnisse haben die Erwartungen übertroffen. Erfolgreich entwickelte sich insbesondere der europaweite Handel und Vertrieb. Auch das Trading erzielte ausgezeichnete Resultate. Im Segment Energieservice schlossen die beiden Firmengruppen GAH und AIT auf operativer Ebene spürbar besser ab. Begünstigt wurde die Ergebnissteigerung ausserdem von der veränderten Rechnungslegung sowie positiven Finanz- und Steuereffekten. Das erzielte Ergebnis ist umso bemerkenswerter vor dem Hintergrund längerer Produktionsausfälle, höherer Transportkosten und weiterer, ausserordentlicher Belastungsfaktoren. Der Stromabsatz der Atel-Gruppe erhöhte sich um 8% und erreichte 98 Mrd. kWh. Der Konzernumsatz stieg um 25% auf rund 8,6 Mrd. CHF. Das konsolidierte Ergebnis vor Finanzierung und Steuern (EBIT) legte um 10% auf 541 Mio. CHF zu und der Gruppengewinn um 21% auf 413 Mio. CHF. Zusätzlich hat die Atel-Gruppe im Berichtsjahr 150 Mrd. kWh (+38%) im Wert von 8,3 Mrd. CHF (+65%) in Form von Termingeschäften mit Standardprodukten abgewickelt. Daraus resultierte per Stichtag, inkl. mark-to-market Bewertung der zukünftigen Positionen, ein Handelserfolg von 41 Mio. CHF. Der Unter-

nehmenswert hat sich dank der positiven Ergebnisentwicklung wiederum erfreulich erhöht.

Die erfolgreiche Geschäftstätigkeit und verhältnismässig geringen Investitionen haben die Bilanzqualität und insbesondere die Eigenkapitalbasis auf gesundem Niveau weiter gefestigt und damit zur angestrebten finanziellen Konsolidierung beigetragen.

Im Jahr 2006 wollen wir im Segment Energie durch den Ausbau des europaweiten Handels und Vertriebs sowie mit gezielten Akquisitionen in Produktionskapazitäten weiter wachsen. Zudem wollen wir die verbesserte Profitabilität des Segmentes Energieservice stabilisieren. Für die gesamte Atel-Gruppe erwarten wir daher auch 2006 eine Zunahme des Umsatzes. Angesichts der fortschreitenden Liberalisierung und des abflachenden Energiepreisanstiegs wird eine Wiederholung der erfreulichen operativen Ergebnisse des Jahres 2005 sehr hohe Ansprüche stellen.

Änderungen in den International Financial Reporting Standards (IFRS)

Auf den 1. 1. 2005 sind verschiedene Änderungen in den Richtlinien zur Rechnungslegung IFRS in Kraft getreten, welche Atel in der Berichtsperiode eingeführt hat. Die Effekte dieser Änderungen sowie weitere Anpassungen in der Jahresrechnung 2004 bzw. 2005 der Atel-Gruppe sind ab Seite 31 im Einzelnen dargestellt.

Europaweites Wachstum von Handel und Vertrieb

Süd-/West-Europa: überdurchschnittliches Wachstum

Die Marktregion Italien hat in der Berichtsperiode, bei erneut stark gestiegenem Absatz und Umsatz, eine deutliche Ergebnisverbesserung erwirtschaftet. Dabei nutzte die Vertriebsgesellschaft in Italien die Liquidität an der Strombörse sowie das hohe Preisniveau auf dem Regenergiemarkt gewinnbringend aus. Die eingeschlagene Strategie, lokale Produktionsanlagen zu betreiben, hat sich wiederum bewährt. Die Kundenstruktur konnte verbreitert werden. Belastend wirkten sich mehrmonatige Ausfälle bei einzelnen Kraftwerksanlagen aus. Zudem war ein erhöhter Wertberichtigungsbedarf auf Kundenforderungen zu verkräften. Auch die Region Frankreich erzielte in einem schwierigen Markt gegenüber dem Vorjahr einen deutlichen Umsatzzuwachs.

Nord-/Ost-Europa: hohes Niveau gehalten

Die Region Mittel-/Ost-Europa weist dank einem erfreulichen Umsatzwachstum und einer hohen Verfügbarkeit der Kraftwerke Csepel und Kladno ein Ergebnis über dem Vorjahresniveau aus. Begünstigt wurde diese Entwicklung auch durch die stabile Kostenstruktur der Erzeugungsanlagen sowie durch den Ertrag aus dem Verkauf von nicht benötigten CO₂-Zertifikaten. Die in ganz Osteuropa tätige Handelsgesellschaft Entrade dagegen hat im Berichtsjahr, nach Jahren sehr erfolgreicher Entwicklung, einen schmerzhaften Ertragseinbruch erlitten. Entrade wird gegenwärtig reorganisiert und führungsmässig in die Marktregion Mittel-/Ost-Europa integriert. Die Region Nord-Europa konnte ihre Kundenbasis weiter ausbauen, was zu einem erneuten Wachstumsschub und entsprechend einer Zunahme von Absatzvolumen und Umsatz führte.

Schweiz: Belastung durch Minderproduktion

Versorgung und Vertrieb in der Schweiz konnten im ersten Semester 2005 temperaturbedingt überdurchschnittliche Absatzvolumen verbuchen. Dieser Trend setzte sich in der zweiten Jahreshälfte abgeschwächt fort. Gegenläufig wirkte sich der mehrmonatige Produktionsausfall Leibstadt, die unterdurchschnittliche Erzeugung der Wasserkraftwerke sowie erhöhte Transportkosten aus. Zudem wurden die Ergebnisse durch erodierende Preise im Vertriebsgeschäft belastet. Der Marktwert der in der Schweiz erzeugten Energie hat als Folge des europaweiten Preisanstieges und der gestiegenen Nachfrage erfreulich zugenommen.

Trading: Erfolgreiche Weiterentwicklung

Das europäisch ausgerichtete Trading verzeichnete wiederum ein aussergewöhnlich gutes Jahr. Insbesondere die starke Volumensteigerung im Handelsgeschäft mit Standardprodukten und die erfolgreiche Positionierung am Spotmarkt haben die erzielten Ergebnisse deutlich erhöht. Die sich bietenden Opportunitäten wurden gewinnbringend genutzt. Die optimale Bewirtschaftung der verfügbaren Kraftwerkskapazitäten trug ebenfalls wesentlich zur Ergebnisverbesserung bei. Ferner wurde der Aus- respektive Aufbau des Gas-, Kohle- und CO₂-Handels weiter vorangetrieben. Im Berichtsjahr wurden zudem neue Börsenzugänge und neue Produkte an den zentralen europäischen Börsen PNX (Frankreich), Nordpool (Norwegen), ICE (Grossbritannien) und ENDEX (Niederlande) aufgesetzt und damit die Börsenpräsenz deutlich verstärkt. Die erfolgreiche Gesamtentwicklung des Trading wurde andererseits durch zunehmende Restriktionen im grenzüberschreitenden Energiehandel und steigende Transportkosten belastet.

Verbesserte Produktivität im Segment Energieservice

Im Segment Energieservice zeichnete sich im Verlaufe des Jahres eine leichte Entspannung der Marktsituation sowohl in Deutschland als auch in der Schweiz ab. Dies führte zu einer Zunahme des Auftrags- eingangs sowie einem Umsatzwachstum bei einem allerdings unverändert hohen Margendruck. Zudem fielen zu Lasten der laufenden Rechnung unvorhergesehene Aufwendungen für Strukturbereinigungen an. Unter diesen anspruchsvollen Rahmenbedingungen erarbeiteten die deutsche GAH- und die schweizerische AIT-Gruppe deutlich bessere operative Ergebnisse als im Vorjahr. Alle Geschäftsfelder, in welchen die beiden Unternehmensgruppen tätig sind, haben zu dieser positiven

Entwicklung beigetragen. Die Devestition der Gebäudetechnik-Aktivitäten und die weitere Fokussierung der GAH-Gruppe wurde inzwischen erfolgreich abgeschlossen. Das Segmentergebnis wurde aufgrund dieser Neuausrichtung durch Wertberichtigungen auf aktivierten Verlustvorträgen und weiteren negativen Steuereffekten belastet. Dennoch liegt auch das Segmentergebnis deutlich über dem Vorjahr.

Atel-Gruppe: hohes Umsatzwachstum

Der konsolidierte Nettoumsatz der Atel-Gruppe erhöhte sich im 2005 gegenüber dem Vorjahr, bereinigt um Veränderungen im Konsolidierungskreis, um 24,4% in lokalen Währungen. In Schweizer Franken belief sich das Wachstum bei einem Umsatz von rund 8,6 Mrd. CHF auf 24,9%. Im Vergleich zum Umsatz verzeichnete der Energieabsatz eine geringere Steigerung von 8 % auf 98 Mrd. kWh. Der Umsatz aus der Abwicklung von Termingeschäften mit Standardprodukten erreichte bei einem Absatz von 150 Mrd. kWh (+38%) einen Wert von 8,3 Mrd. CHF (+65%). Der aus den gehandelten Standardprodukten erzielte Handelserfolg von rund 41 Mio. CHF (2004: 15 Mio. CHF) wurde wie in den Vorjahren dem Umsatz zugerechnet.

Das wiederum deutliche Umsatzwachstum ist insbesondere auf das gestiegene Preisniveau an den Energiemärkten, aber auch auf erhöhte Volumen im Trading sowie gesteigerte Energieverkäufe in den Marktregionen Italien, Mittel-/Ost-Europa, Deutschland und Frankreich zurückzuführen.

Das Energieservicegeschäft konnte den Umsatz trotz nur leicht besserer Konjunktur ebenfalls erhöhen. Auf vergleichbarer Basis, d.h. bei gleichem Konsolidierungskreis in lokaler Währung, erreichte das Segment eine Umsatzsteigerung von rund 9%.

Sondereffekte im Betriebsergebnis

Die operativen Ergebnisse aus der Markttätigkeit haben sich sehr erfreulich entwickelt und die erheblichen ausserordentlichen Belastungsfaktoren aufgefangen. Belastend auf die Betriebsergebnisse wirkten sich insbesondere die Produktionsausfälle in Leibstadt und Italien, die Minderproduktion der schweizerischen Wasserkraftwerke, gestiegene Transportkosten sowie Belastungen infolge eines höheren Bedarfs an Wertberichtigungen für Debitorenrisiken und Lieferantennachforderungen aus. Auf der anderen Seite sind die Goodwill-Abschreibungen, die im Vorjahr noch 69 Mio. CHF beansprucht haben,

aufgrund veränderter Richtlinien der Rechnungslegung, weggefallen. Das konsolidierte Ergebnis vor Finanzierung, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) konnte mit 737 Mio. CHF auf dem hohen Vorjahresniveau gehalten werden. Das operative Betriebsergebnis (EBIT) erhöhte sich auf 541 Mio. CHF und liegt damit rund 10% über dem Vorjahr.

Verbessertes Finanz- und Beteiligungsergebnis

Dank der guten Liquidität konnte der Bestand an verzinslichem Fremdkapital reduziert werden, was sich in einer tieferen externen Zinsbelastung niederschlug. Zusätzlich wurden bestehende Projektfinanzierungen durch günstige Refinanzierungen abgelöst. Massgeblich zum positiven Finanzergebnis hat auch die vorteilhafte Fremdwährungsentwicklung beigetragen.

Der Ertragssteueraufwand verlief im Verhältnis zum gestiegenen Ergebnis unterproportional. Die verminderten Aufwendungen sind hauptsächlich auf die Auflösung freigewordener Rückstellungen für latente Ertragssteuern – aufgrund der Neueinschätzung des aktuellen Bedarfs – zurückzuführen.

Gruppengewinn erneut auf Höchstwert

Der ausgewiesene Gruppengewinn von 413 Mio. CHF widerspiegelt mit einer Steigerung von 72 Mio. CHF oder 21% einerseits die erfolgreiche operative und finanzielle Geschäftstätigkeit und andererseits die enthaltenen Sondereffekte und veränderten Rechnungslegungsgrundsätze.

Zunahme der Bilanzsumme

Das Anlagevermögen hat im Berichtsjahr um rund 200 Mio. CHF zugenommen. Einen wesentlichen Anteil daran hat die Integration des im Dezember 2005 akquirierten Kraftwerks Moravské Teplárny im Osten der Tschechischen Republik. Zusätzlich hat sich das Umlaufvermögen um 925 Mio. CHF erhöht. Einerseits aufgrund des gestiegenen Forderungsbestands infolge des starken Umsatzwachstums um rund 350 Mio. CHF, andererseits durch die Marktbewertung von derivativen Finanzinstrumenten um rund 390 Mio. CHF. Der Anstieg dieser Position ist vor allem auf die erhöhten Kontraktvolumen und die gestiegenen Preise zurückzuführen. Die flüssigen Mittel einschliesslich Terminguthaben und Wertschriften beliefen sich am 31.12.2005 auf 913 Mio. CHF. Von dem Zufluss resp. Bestand stehen rund 180 Mio. CHF im Zusammenhang mit der Unterlegung von Marktpreis- und Kreditrisiken

aus Energiehandelsgeschäften an Strombörsen und aus bilateralen Margining-Agreements (Sicherheitsleistungs-Vereinbarungen) mit spezifischen Gegenparteien. Diese Position unterliegt der Marktpreisentwicklung und ist deshalb starken Schwankungen unterworfen.

Auf der Passivseite widerspiegelt das Fremdkapital im Wesentlichen die Effekte der Veränderungen des Umlaufvermögens. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Zuge des Umsatzwachstums parallel zu den Forderungen. Analog verhalten sich auch die Wiederbeschaffungswerte aus Derivaten, welche im gleichen Mass wie auf der Aktivseite anstiegen. Insgesamt konnte das Netto-umlaufvermögen um 128 Mio. CHF reduziert werden. Aufgrund der zurückhaltenden Investitionstätigkeit und des guten Jahresergebnisses konnten die Finanzverbindlichkeiten um 155 Mio. CHF (in lokalen Währungen) reduziert werden. Darüber hinaus resultierte eine Erhöhung des Eigenkapitals. Trotz der angestiegenen Bilanzsumme von rund 1,1 Mrd. CHF konnte die Eigenkapitalquote mit 33,7% auf Vorjahreshöhe gehalten werden. In Übereinstimmung mit den finanziellen Zielsetzungen reduzierte sich das Verhältnis der Nettoverschuldung zum Eigenkapital auf 32,1% (Vorjahr: 48,4%). Insgesamt konnte damit die finanzielle Konsolidierung weiter vorangetrieben werden.

Ausblick

Im Energiegeschäft wollen wir unsere Handels- und Vertriebstätigkeiten in allen Märkten weiter ausbauen. Für 2006 erwarten wir deshalb erneut wachsende Absatzvolumen und Umsätze, vor allem im Trading, in Italien, Deutschland, Frankreich und in Osteuropa. Andererseits gehen wir von einem verschärften Wettbewerb, nur noch leicht steigenden Preisen, einer tendenziell beschränkteren Volatilität und eher sinkenden Margen aus. Ausserdem erwarten wir einen weiteren Anstieg der Transitkosten als Folge zusätzlicher Restriktionen und Netzengpässen. Auch im laufenden Jahr werden wir strategisch passende und wirtschaftlich interessante Möglichkeiten zur Verstärkung unserer Erzeugungskapazitäten suchen und wo möglich wahrnehmen. Im Energieservicegeschäft wollen wir, nach dem guten operativen Ergebnis im 2005, die erreichte Konsolidierung festigen und Chancen zur gezielten und profitablen Weiterentwicklung des Segmentes nutzen. Die gute Auftragslage zum Jahresbeginn und die abgeschlossenen Reorganisationen dienen als solide Basis für die Zielerreichung.

Für die gesamte Atel-Gruppe erwarten wir im Jahr 2006, ausserordentliche Ereignisse vorbehalten, eine Zunahme von Absatz und Umsatz. Angesichts der fortschreitenden Liberalisierung in allen Marktregionen und des abflachenden Preisanstiegs wird eine Wiederholung der erfreulichen operativen Ergebnisse des Jahres 2005 sehr hohe Ansprüche stellen.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Mio. CHF	Anmerkungen	restated* 2004	2005
Nettoumsatz	30	6 867	8 580
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen		60	74
Aktiviert Eigenleistungen		11	11
Übriger betrieblicher Ertrag	2	140	131
Gesamtleistung		7 078	8 796
Energie- und Warenaufwand	3	-5 338	-7 002
Material und Fremdleistungen		-85	-98
Personalaufwand	4	-639	-673
Übriger betrieblicher Aufwand		-281	-286
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)		735	737
Goodwillabschreibungen	5	-69	-
Abschreibungen	5	-173	-196
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)		493	541
Finanzergebnis	6	-49	-33
Ergebnis vor Ertragssteuern		444	508
Ertragssteuern	7	-103	-95
Reingewinn der Gruppe	8	341	413
Anteil Minderheitsaktionäre am Reingewinn		-24	-8
Anteil ATEL Aktionäre am Reingewinn		317	405
Gewinn je Aktie in CHF	8	106	135

* Einzelheiten zu Anpassungen siehe Seite 31

Konsolidierte Bilanz

Aktiven

Mio. CHF	Anmerkungen	restated* 31.12.2004	31.12.2005
Sachanlagen	9	1 917	2 077
Immaterielle Anlagen	10, 11	560	490
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	12	625	1 201
Langfristige Finanzanlagen	13, 23	654	199
Latente Ertragssteuern	7	112	107
Anlagevermögen		3 868	4 074
Vorräte	15	72	102
Forderungen	14	1 367	1 721
Terminguthaben	23	169	24
Flüssige Mittel	16, 23	590	852
Wertschriften des Umlaufvermögens	17, 23	52	37
Derivative Finanzinstrumente	23	32	423
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	24	–	58
Rechnungsabgrenzungsposten		36	26
Umlaufvermögen		2 318	3 243
Total Aktiven		6 186	7 317

Passiven

Mio. CHF	Anmerkungen	restated* 31.12.2004	31.12.2005
Aktienkapital	18	304	304
Agio		14	14
Eigene Aktien		–46	–46
Gewinnreserven		1 744	2 086
Anteil Atel Aktionäre am Eigenkapital		2 016	2 358
Anteil Minderheitsaktionäre am Eigenkapital		107	106
Total Eigenkapital		2 123	2 464
Rückstellungen	19	641	570
Latente Ertragssteuern	7	299	303
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	20	1 635	1 592
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	21	15	11
Langfristiges Fremdkapital		2 590	2 476
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern		46	49
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		203	111
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	22	929	1 437
Derivative Finanzinstrumente	23	32	414
Zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten	24	–	60
Rechnungsabgrenzungsposten		263	306
Kurzfristiges Fremdkapital		1 473	2 377
Fremdkapital		4 063	4 853
Total Passiven		6 186	7 317

* Einzelheiten zu Anpassungen siehe Seite 31

Ausweis über die Veränderung des Eigenkapitals

Mio. CHF	Aktien- kapital	Agio	Eigene Aktien	Umrech- nungs- differenzen	Gewinn- reserven	Anteil Aktio- näre Atel am Eigenkapital	Anteil Minder- heitsaktionäre am Eigenkapital	Total Eigen- kapital
Eigenkapital 31.12.2003	304	14	-1	16	1 478	1 811	97	1 908
Effekt aus der Erstanwendung neuer und revidierter IAS- und IFRS-Richt- linien (nach Steuern)					5	5		5
Eigenkapital 1.1.2004	304	14	-1	16	1 483	1 816	97	1 913
Differenz aus Währungsumrechnungen				-5		-5	-2	-7
Total im Eigenkapital erfasste								
Erträge und Aufwendungen				-5		-5	-2	-7
Reingewinn der Periode					317	317	24	341
Gesamtergebnis				-5	317	312	22	334
Dividendenausschüttung					-67	-67	-12	-79
Kauf eigene Aktien			-45			-45		-45
Eigenkapital 31.12.2004	304	14	-46	11	1 733	2 016	107	2 123
Differenz aus Währungsumrechnungen				9		9		9
Total im Eigenkapital erfasste								
Erträge und Aufwendungen				9		9		9
Reingewinn der Periode					405	405	8	413
Gesamtergebnis				9	405	414	8	422
Dividendenausschüttung					-72	-72	-3	-75
Veränderung Minderheitsanteile						0	-6	-6
Eigenkapital 31.12.2005	304	14	-46	20	2 066	2 358	106	2 464

Der Verwaltungsrat Atel schlägt der Generalversammlung 2006 für das Geschäftsjahr 2005 eine Dividende von 28 CHF je Namenaktie vor; bezogen auf die sich in Umlauf befindenden Aktien entspricht dies einer Ausschüttung von total 84 Mio. CHF. Für weitere Einzelheiten wird auf Seite 78 «Verwendung des Bilanzgewinnes» verwiesen.

Konsolidierte Mittelflussrechnung

Mio. CHF	restated*	
	2004	2005
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	735	737
Berichtigungen für:		
Aktivierte Eigenleistungen	-11	-11
Bildung, Verwendung und Auflösung von Rückstellungen	-94	-46
Gewinne/Verluste aus Verkauf von Anlagevermögen	-14	-1
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	14	-2
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen	-60	-74
Erhaltene Dividenden von assoziierten Unternehmen und Finanzbeteiligungen	37	29
Bezahlte Zinsen	-79	-65
Erhaltene Zinsen	16	15
Übrige Finanzausgaben	-20	-9
Übrige Finanzeinnahmen	3	3
Bezahlte Ertragssteuern	-64	-86
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne kurzfristige Finanzforderungen/-verbindlichkeiten)	-220	128
Mittelfluss aus Unternehmenstätigkeit	243	618
Sach- und immaterielle Anlagen		
Investitionen	-130	-167
Veräusserungen	32	5
Tochtergesellschaften		
Akquisitionen	-	-110
Veräusserungen	-	-2
Veränderung von Beteiligungsanteilen	-	-17
Assoziierte Unternehmen		
Investitionen	-2	-
Veräusserungen	34	-
Langfristige Finanzanlagen		
Investitionen	-32	-10
Veräusserungen/Rückzahlungen	6	2
Veränderung Terminguthaben	-168	144
Investitionen in/Devestitionen von Wertschriften des Umlaufvermögens	-20	22
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-280	-133
Dividendenzahlungen	-67	-72
Gewinnausschüttungen an Minderheiten	-12	-3
Kauf/Verkauf eigene Aktien	-45	-
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	323	81
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten	-394	-236
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-195	-230
Differenz aus Währungsumrechnung	1	7
Veränderung der flüssigen Mittel	-231	262
Nachweis:		
Flüssige Mittel am 1.1.	821	590
Flüssige Mittel am 31.12.	590	852
Veränderung	-231	262

Free Cashflow

Mio. CHF	2004	2005
Mittelfluss aus Unternehmenstätigkeit	243	618
Ersatzinvestitionen in das Anlagevermögen	-81	-89
Veräusserung von Sach- und immateriellen Anlagen	32	5
Free Cashflow	194	534

* Einzelheiten zu Anpassungen siehe Seite 31

Grundlagen der Konzernrechnungslegung

Wichtigste Grundsätze der Rechnungslegung

Grundlagen der konsolidierten Jahresrechnung

Die konsolidierte Jahresrechnung der Atel-Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den vom International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen Auslegerichtlinien erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Atel-Gruppe. Sie basiert auf historischen Kosten, mit Ausnahme spezifischer Positionen wie Finanzinstrumente und zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte. Diese werden zu ihren Verkehrswerten ausgewiesen. Der Verwaltungsrat der Atel autorisierte die Konzernrechnung am 9. Februar 2006; sie bedarf noch der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre vom 27. April 2006.

Neue und revidierte Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien

Die Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert angewandt. Im Geschäftsjahr 2005 wurden in Übereinstimmung mit den Richtlinien erstmals die nachfolgenden IFRS und revidierten IAS angewendet, die für die Konzernrechnung 2005 der Atel relevant waren.

Neu eingeführte Standards: IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse, IFRS 5 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche, sowie die Interpretation IFRIC 1 Änderungen bestehender Rückstellungen für Entsorgungs-, Wiederherstellungs- und ähnliche Verpflichtungen.

Revidierte IAS Standards: IAS 1 Darstellung des Abschlusses, IAS 8 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler, IAS 16 Sachanlagen, IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer, IAS 21 Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse, IAS 27 Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS, IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen, IAS 31 Anteile an Joint Ventures, IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten, IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte, IAS 32 Angaben zu Darstellung von Finanzinstrumenten, IAS 39 Ansatz und Bewertung von Finanzinstrumenten.

Ferner wurden in der konsolidierten Erfolgsrechnung und Bilanz sowie im Anhang zur Konzernrechnung die vom Vorjahr übernommene

nen Vergleichsdaten bei Änderungen in der Darstellung für die aktuelle Berichterstattung, sofern notwendig, reklassifiziert. Die aus den Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien sich ergebenden wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung 2005 und die Vorjahresrechnung sind ab Seite 31 dargestellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung der Atel-Gruppe umfasst die konsolidierten Abschlüsse der in der Schweiz domizilierten Aare-Tessin AG für Elektrizität und ihrer Tochtergesellschaften. Die Jahresrechnungen der Tochtergesellschaften sind für das gleiche Berichtsjahr, unter Anwendung der einheitlichen Rechnungslegungsstandards, erstellt worden, wie dasjenige der Muttergesellschaft. Konzerninterne Salden, Transaktionen, Gewinne und Aufwendungen sind in voller Höhe eliminiert.

Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, die Atel direkt oder indirekt kontrolliert (in der Regel, wenn mehr als 50% der Stimmrechtsanteile gehalten werden). Diese Gesellschaften werden vom Erwerbszeitpunkt an im Konsolidierungskreis berücksichtigt. Gesellschaften werden dekonsolidiert bzw. unter Finanzanlagen bilanziert, wenn die Kontrolle des Unternehmens durch Atel endet oder im Veräusserungszeitpunkt.

Minderheitsbeteiligungen an assoziierten Gesellschaften, bei denen Atel einen bedeutenden Einfluss ausübt, aber für deren Geschäftsführung sie nicht zuständig ist, werden nach der Equity-Methode in die konsolidierte Rechnung der Atel-Gruppe einbezogen. Nach der gleichen Methode werden die im Bereich Energie gemeinschaftlich geführten Partnerwerke (Joint Venture) in die konsolidierte Rechnung einbezogen. Der Anteil von Atel am Vermögen und Fremdkapital sowie an den Aufwendungen und Erträgen dieser Unternehmen ist unter Anmerkung 12 Seite 45/46 offen gelegt.

Alle übrigen Beteiligungen werden nach den IAS 39-Richtlinien im Anlagevermögen unter «Finanzbeteiligungen» zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Der Konsolidierungskreis mit allen bedeutenden Gesellschaften, unter Angabe der angewandten Konsolidierungsmethode und weiterer Informationen, sind ab Seite 66 aufgeführt.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken erstellt, welche sowohl funktionale als auch Präsentations-Währung ist. Für jede Konzerngesellschaft ist die funktionale Währung aufgrund ihres Wirtschaftsumfeldes definiert. Transaktionen in Fremdwährung werden zum Stichtagskurs der Transaktion in der funktionalen Währung der Konzerngesellschaft erfasst. Monetäres Vermögen und Schulden in Fremdwährung werden am Bilanzstichtag mit dem gültigen Stichtagskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Die dabei entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht.

Per Bilanzstichtag werden Vermögen und Schulden der Tochtergesellschaften zum Stichtagskurs in Schweizer Franken umgerechnet. Die Positionen der Erfolgsrechnung werden zum gewichteten durchschnittlichen Kurs der Berichtsperiode umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen werden als gesonderte Position im Eigenkapital ausgewiesen. Bei einem allfälligen Verkauf von Tochtergesellschaften werden die entsprechenden, akkumulierten Umrechnungsdifferenzen in der entsprechenden Periode erfolgswirksam erfasst.

Intercompany-Transaktionen

Für die Verrechnung der übrigen Leistungen zwischen den Konzerngesellschaften gelten vertraglich vereinbarte Verrechnungs- oder Marktpreise. Der von den Partnerwerken produzierte Strom wird den Aktionären aufgrund bestehender Partnerverträge zu Vollkosten fakturiert.

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen werden bei Leistungserfüllung erfolgswirksam gebucht. Zu Handelszwecken abgeschlossene Energiegeschäfte werden nach der Nettomethode (Erfassung Nettohandelserfolg) in den Umsatz einbezogen. Der Umsatz aus Fertigungsaufträgen wird gemäss der Percentage-of-Completion-Methode berücksichtigt, wonach ein dem Fortschritt des Fertigungsauftrages entsprechender Ertrag verbucht wird.

Ertragssteuern

Die Ertragssteuern sind auf den in der Erfolgsrechnung enthaltenen Jahresgewinnen mit den aktuellen oder den in Kürze angekündigten Steuersätzen des jeweiligen Einzelabschlusses berechnet. Der Ertragssteueraufwand stellt die Summe aus tatsächlichen und latenten Ertragssteuern dar.

Aufgrund der zeitlich unterschiedlichen Erfassung einzelner Erträge und Aufwendungen in den konzerninternen bzw. den steuerlichen Jahresrechnungen werden latente Ertragssteuern berücksichtigt. Die Berechnung der sich aus den zeitlichen Differenzen ergebenden latenten Ertragssteuern erfolgt nach der Balance Sheet-Liability-Methode. Auf Bewertungsunterschieden bezüglich Beteiligungen an Konzerngesellschaften, welche nicht in der vorhersehbaren Zukunft rückgängig gemacht werden, werden keine latenten Ertragssteuern berücksichtigt.

Latente Steueraktiven werden bilanziert, wenn die Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Nicht bilanzierte Steueraktiven werden offen gelegt.

Die Auswirkungen der Berücksichtigung der temporären Differenzen sind im Anhang unter Anmerkung 7 auf Seite 41 dargestellt.

Fremdkapitalzinsen

Die Fremdkapitalzinsen werden in der Periode, für welche sie geschuldet sind, grundsätzlich als Aufwand gebucht. Fremdkapitalzinsen, welche direkt im Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Erstellung eines Vermögenswertes über einen längeren Zeitraum stehen, werden aktiviert. Dabei werden die aktivierten Zinsen zum effektiv bezahlten Betrag in der Periode seit Beginn der Akquisitions- bzw. der Bautätigkeit bis zur Nutzung der Anlage berechnet.

Nicht weitergeführte Geschäfte und zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Ein Vermögenswert ist zur Veräußerung gehalten, wenn der Bilanzwert grundsätzlich durch den Verkauf und nicht durch die weitere Nutzung erzielt wird. Der Vermögenswert muss veräußerbar und die Veräußerung innerhalb der nächsten 12 Monate wahrscheinlich sein. Gleiches gilt für eine Gruppe (Veräußerungsgruppe) von Vermögenswerten und den damit in Verbindung stehenden Schulden, sofern sie gemeinsam in einer Transaktion veräußert werden sollen.

Atel erfasst zur Veräußerung gehaltene, langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Diese Vermögenswerte beziehungsweise Vermögensgruppen werden, solange sie als zur Veräußerung gehalten werden, nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Die Vermögenswerte und die Schulden werden in

der Bilanz getrennt von anderen Vermögenswerten und Schulden des Konzerns dargestellt.

Ein Unternehmensbestandteil wird, sofern es sich um einen wesentlichen Geschäftszweig oder einen geografischen Geschäftsbereich, der veräussert wurde, oder um eine mit der Absicht der Weiterveräusserung erworbene Tochtergesellschaft handelt, als aufgegebenen Geschäftsbereich klassiert. Das Ergebnis von aufgegebenen Geschäftsbereichen wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung gesondert ausgewiesen.

Sachanlagevermögen

Die Sachgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Die Abschreibungsdauer basiert auf einer geschätzten betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer je Anlagekategorie respektive auf dem Termin des Heimfalls von Kraftwerken; die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Die Nutzungsdauer für die einzelnen Anlagekategorien bewegt sich innerhalb folgender Bandbreiten:

Gebäude	30–50 Jahre
Grundstücke	nur bei Wertminderung
Kraftwerksanlagen	25–80 Jahre
Übertragungsanlagen	15–40 Jahre
Betriebseinrichtungen/Fahrzeuge	3–20 Jahre
Anlagen im Bau	sofern Wertminderung bereits erkennbar

Der Verpflichtung zur Instandstellung von Grundstücken und Gelände nach Ablauf der Konzession oder Nutzung wird individuell gemäss den vertraglichen Bestimmungen Rechnung getragen. Investitionen in Erneuerungen oder Verbesserungen von Anlagen werden aktiviert, wenn sie die Lebensdauer beträchtlich verlängern, die Kapazität erhöhen oder eine substanzielle Verbesserung der Qualität der Produktionsleistung mit sich bringen.

Die Kosten von regelmässigen und grösseren Wartungen werden im Buchwert der Sachanlage als Ersatz erfasst, wenn die massgebenden Kriterien für eine Aktivierung erfüllt sind. Reparaturen, Unterhalt und

die ordentliche Instandhaltung bei Gebäuden und Betriebsanlagen werden direkt als Aufwand verbucht.

Der Buchwert einer Sachanlage wird entweder bei deren Abgang ausgebucht, oder wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen zu erwarten ist. Gewinne respektive Verluste aus Anlageabgängen werden erfolgswirksam verbucht.

Der Restwert und die Nutzungsdauer eines Vermögenswertes werden mindestens zum Ende des Geschäftsjahres überprüft und falls notwendig angepasst.

Unternehmenszusammenschlüsse und Goodwill

Unternehmenszusammenschlüsse werden gemäss der «purchase method of accounting» erfasst. Die Akquisitionskosten umfassen die Entschädigung, die beim Erwerb von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten des akquirierten Unternehmens geleistet wurde. Die Entschädigung umfasst Zahlungen in bar sowie den Verkehrswert der abgegebenen Vermögenswerte, eingegangenen oder angenommenen Verpflichtungen am Transaktionsdatum. In die Akquisitionskosten werden auch die der Akquisition direkt zuordenbaren Transaktionskosten einbezogen. Das erworbene Nettovermögen, das sich aus den identifizierbaren Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zusammensetzt, wird zu seinem Verkehrswert erfasst.

Der Goodwill entspricht der Differenz zwischen den Akquisitionskosten und der Beteiligung des Konzerns am Verkehrswert des erworbenen Nettovermögens. Goodwill und Verkehrswertanpassungen («fair value adjustments») des Nettovermögens werden in den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der akquirierten Gesellschaft in der lokalen Währung dieser Gesellschaft erfasst. Goodwill wird nicht abgeschrieben, aber an jedem Bilanzstichtag auf mögliche Wertminderungen überprüft. Goodwill kann auch aus Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften entstehen und entspricht der Differenz zwischen den Erwerbskosten der Beteiligung und dem anteiligen Verkehrswert des identifizierbaren Nettovermögens. Dieser Goodwill wird in den Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften bilanziert.

Immaterielles Anlagevermögen

Immaterielle Anlagewerte werden bei Zugang zu Anschaffungs- und Herstellkosten, nach dem erstmaligen Ansatz abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden nicht aktiviert; die Kosten werden im Entstehungsjahr der Erfolgsrechnung belastet.

Bei immateriellen Anlagen wird grundsätzlich zwischen Vermögenswerten mit begrenzter und unbegrenzter Nutzungsdauer unterschieden. Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben und auf Wertminderung überprüft, wenn Anzeichen dafür vorhanden sind. Die Abschreibungsperiode und die Abschreibungsmethode werden mindestens zum Ende jedes Geschäftsjahres überprüft. Die Nutzungsdauer der aktuell bilanzierten immateriellen Anlagen bewegt sich zur Zeit in einer Bandbreite von 3–15 Jahren.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden nicht abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertminderung überprüft, entweder auf Basis des immateriellen Vermögenswertes selbst oder auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Die Nutzungsdauer wird in jeder Berichtsperiode überprüft, ob für den Vermögenswert weiterhin die Ereignisse und Umstände die Einschätzung einer unbegrenzten Nutzungsdauer rechtfertigen.

Energiebezugsrechte

Die Energiebezugsrechte sind in der Bilanz unter den immateriellen Anlagen erfasst und unterstehen wie die übrigen immateriellen Anlagen der Werthaltigkeitsprüfung. Sie umfassen Vorauszahlungen für Rechte auf langfristige Energiebezüge inklusive aktivierter Zinsen. Die Abschreibungen erfolgen ab Beginn der Energiebezüge linear über die Vertragsdauer.

Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellem Anlagevermögen

Die Sachanlagen und das immaterielle Anlagevermögen werden mindestens einmal jährlich überprüft, um festzustellen, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Dies wird insbesondere dann vorgenommen, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte wahrscheinlich wird. Wenn der Buchwert den geschätzten erzielbaren Wert übersteigt, er-

folgt eine Sonderabschreibung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten, zukünftigen Einnahmen wieder einbringbar erscheint. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich auf ihren erzielbaren Wert geprüft.

Als erzielbarer Wert gilt der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und Nutzwert eines einzelnen Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Der Nutzwert wird auf der Grundlage von geschätzten zukünftigen Mittelzuflüssen (Discounted Cashflow-Methode) berechnet. Erzielt der Vermögenswert keine Zahlungsmittelzuflüsse, die unabhängig von anderen Vermögenswerten sind, erfolgt die Schätzung des erzielbaren Betrags für den einzelnen Vermögenswert auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, dem der Vermögenswert zugeordnet werden kann.

Ein in einer Vorperiode für einen Vermögenswert gebuchter Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam zurückgebucht, wenn keine oder nur noch eine reduzierte Wertminderung besteht. Die Rückbuchung erfolgt höchstens bis zum Wert, der sich ohne Wertminderung unter Berücksichtigung der ordentlichen Abschreibungen ergeben hätte.

Die jährliche Werthaltigkeitsüberprüfung wird im Konzern zentral überwacht.

Wertminderungen von Goodwill

Goodwill wird den jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Diese entsprechen grundsätzlich den identifizierbaren regionalen Vertriebs-, Service- und Produktionsaktivitäten. Goodwill wird jährlich auf Wertminderung überprüft. Liegt der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der dem höheren der beiden Beträge aus Verkehrswert abzüglich Veräußerungskosten und ihrem Nutzwert entspricht, unter ihrem Buchwert, wird eine Wertminderung des Buchwertes erfasst. Die bei der Überprüfung von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf Wertminderung angewandte Methode ist in Anmerkung 11 offen gelegt. Bei Wertaufholungen auf Goodwill erfolgt keine Rückbuchung von früheren Wertminderungen.

Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf welches die Atel durch die Möglichkeit der Mitwirkung an dessen finanz- und

geschäftspolitischen Entscheidungsprozessen massgeblich Einfluss nehmen kann und das weder ein Tochterunternehmen noch ein Joint Venture der Atel darstellt. Gegebenenfalls werden Gesellschaften, auch wenn die Atel-Beteiligungsquote weniger als 20% beträgt, gleichermaßen nach der Equity-Methode als assoziiertes Unternehmen in die Konzernrechnung einbezogen. Insbesondere im Falle, wenn Atel in den massgebenden Entscheidungsgremien – wie Verwaltungsrat – vertreten ist und bei Geschäfts- und Finanzpolitik mitwirkt oder ein Austausch von marktrelevanten Informationen stattfindet.

Ein Joint Venture ist ein gemeinschaftlich geführtes Unternehmen, welches durch Atel und mit einem oder mehreren Partnern durch vertragliche Vereinbarung gemeinsam beherrscht wird. Aufgrund dieses Sachverhalts werden Joint Ventures unabhängig von ihrer Beteiligungsquote nach der Equity-Methode in die Konsolidierung einbezogen. Derzeit verfügt Atel bei Joint Ventures über Beteiligungsquoten von 9 bis 54 Prozent.

Die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen und Joint Ventures werden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt. Wo im lokalen Abschluss andere Rechnungslegungsnormen angewendet werden, erstellt die Unternehmung eine Überleitungsrechnung auf IFRS.

Vorräte

Die Vorräte beinhalten im Wesentlichen Brennstoffe zur Energieerzeugung und Materialvorräte zur betrieblichen Leistungserstellung. Die Brennstoffvorräte (Öl, Gas und Kohle) beinhalten alle direkt zurechenbaren Anschaffungskosten. Sie werden nach der gewichteten Durchschnittsmethode bewirtschaftet und bilanziert oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert. Die Anschaffungskosten enthalten sämtliche Aufwendungen für die Beschaffung und für den Transport an den Lagerstandort.

Die Materialvorräte sind zu Anschaffungswerten bzw. Herstellkosten, ermittelt nach der Durchschnittsmethode, oder niedrigerem Nettoveräußerungswert bilanziert. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen.

Leasing

Die Leasing-Geschäfte des Konzerns sind zurzeit insgesamt unwesentlich.

Fertigungsaufträge

Die kundenspezifischen Fertigungsaufträge im Segment Energieservice werden nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert und der aktivierungspflichtige Betrag wird unter den Forderungen sowie Umsatzerlösen ausgewiesen. Der Fertigungsgrad wird durch Ausmass bzw. entsprechend den angefallenen Aufwendungen ermittelt. Auftragskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand erfasst.

Aufträge respektive Auftragsgruppen, bei welchen der Fertigungsgrad oder das Ergebnis nicht verlässlich geschätzt werden kann, werden zu Auftragskosten, die wahrscheinlich einbringbar sind, aktiviert. Zu erwartende Verluste aus den Fertigungsaufträgen sind durch Wertberichtigungen gedeckt. Bei der Bilanzierung unfertiger Aufträge werden als Auftragsserlöse die vertraglichen Erlöse respektive Nachträge berücksichtigt, die vom Auftraggeber schriftlich bestätigt wurden.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen (rechtlich oder faktisch), die auf vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen beruhen, bei welchen die Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist, Fälligkeit und Betrag jedoch unbestimmt sind. Die Höhe des Betrages wird nach der bestmöglichen Einschätzung des erwarteten Mittelabflusses ermittelt.

Die Rückstellungen werden zum erwarteten, auf den Bilanzstichtag abgezinsten Mittelabfluss bilanziert. Dabei werden die Rückstellungen jährlich jeweils auf den Bilanzstichtag überprüft und unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen angepasst. Die Abzinsungssätze sind Sätze vor Steuern, die die aktuellen Markterwartungen im Hinblick auf den Zinseffekt sowie die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegeln.

Personalvorsorgeeinrichtungen

Im Konzern bestehen verschiedene Personalvorsorgesysteme gemäss den gesetzlichen Vorschriften.

Im Segment Energie verfügen die konsolidierten Gruppengesellschaften in der Schweiz über eine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung, die nach dem schweizerischen Leistungsprimat aufgebaut ist und die Merkmale eines leistungsorientierten Planes nach IAS 19 erfüllt.

Die Arbeitnehmenden der ausländischen Tochtergesellschaften im Segment Energie sind grundsätzlich durch staatliche Sozialeinrichtungen oder durch selbstständige beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtungen nach landesüblicher Praxis versichert.

Im Segment Energieservice sind die Gruppengesellschaften der Atel Installationstechnik in der Schweiz einer rechtlich selbstständigen Vorsorgeeinrichtung angeschlossen, welche vollumfänglich rückversichert ist. Demzufolge wurden die entsprechenden Vorsorgepläne in der Vergangenheit als beitragsorientiert nach IAS 19 eingestuft. Eine Überprüfung der Verträge ergab, dass sich auf der Grundlage des revidierten Gesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) faktische Verpflichtungen ergeben haben. Diese Verträge qualifizieren neu als leistungsorientierte Pläne. Deshalb führte die Atel Installationstechnik erstmals auch für diesen Bereich eine Berechnung der Vorsorgeverpflichtungen und der Vorsorgekosten nach IAS 19 durch, mit Ausnahme von kleinen eigenen Einrichtungen, welche aus Wesentlichkeitsgründen nicht in die Bewertung gemäss IAS 19 einbezogen wurden. Deren Integration in die Vorsorgeeinrichtung der Atel Installationstechnik wird im Jahre 2006 geprüft.

Die erstmalige Berücksichtigung dieser Pläne als leistungsorientiert unter IAS 19 wird in den Übersichten im Anhang als Planänderung bezeichnet.

Die Arbeitnehmer der ausländischen Gesellschaften, die dem Segment Energieservice der Atel Installationstechnik angehören, sind durch staatliche Sozialeinrichtungen versichert.

Das Vorsorgewerk der deutschen GAH nutzt ausschliesslich den so genannten Durchführungsweg der unmittelbaren Zusage, d.h., es besteht keine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung. Deshalb werden in der Bilanz der Gesellschaft Rückstellungen gebildet. Diese Rückstellungen bemessen sich nach versicherungsmathematischen Bewertungen der bestehenden Vorsorgeverpflichtung, die jährlich durchgeführt werden. Die Vorsorgeleistungen werden von der Gesellschaft

direkt bezahlt. Nach den Prinzipien von IAS 19 ist eine unmittelbare Vorsorgezusage nach deutschem Recht ein so genannter «Unfunded Plan» und wird in der Bilanz als Verpflichtung (Net Liability) ausgewiesen. Da es keine gesonderten Vermögensmittel gibt, um die Verpflichtung zu erfüllen, werden die tatsächlichen Zahlungen gegen die Rückstellung in der Bilanz gebucht.

Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen erfolgt unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode. Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften berücksichtigt, sondern auch die künftig zu erwartenden Lohn- und Rentenerhöhungen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den periodischen Neuberechnungen werden für jeden Plan einzeln, linear über die durchschnittliche Restdienstzeit erfolgswirksam erfasst, soweit sie 10 Prozent des Planvermögens oder der Vorsorgeverpflichtungen überschreiten, wobei der zum Ende des Berichtsjahres jeweils höhere der beiden Beiträge für die Berechnung massgebend ist. Diese Methode wird als «Korridormethode» bezeichnet.

Die Finanzierung aller Pläne erfolgt in der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Bei Vorsorgeeinrichtungen mit beitragsorientierten Plänen werden die geleisteten bzw. geschuldeten Arbeitgeberbeiträge direkt erfolgswirksam erfasst.

Eventualverbindlichkeiten

Mögliche oder bestehende Verpflichtungen, bei welchen ein Mittelabfluss als wenig wahrscheinlich eingeschätzt wird, werden in der Bilanz nicht erfasst. Dagegen wird der jeweils am Bilanzstichtag bestehende Haftungsumfang als Eventualverbindlichkeit im Anhang zur Konzernrechnung offen gelegt.

Information nach Segmenten

Das Segment Energie umfasst die Aktivitäten der Atel-Gruppe in der Erzeugung, Übertragung, im Handel und Vertrieb von Energie. Im Segment Energieservice sind die Aktivitäten im Bereich technischer und baulicher Dienstleistungen und Services zusammengefasst. Unter Sonstige werden die nicht den übrigen Segmenten zuordenbaren Aktivitäten dargestellt. Hierzu zählen vor allem die Immobilien- und Finanzierungsgesellschaften. Die Segmentierung basiert auf der gruppeninternen Berichterstattung.

Transaktionen zwischen den Segmenten: Erträge, Aufwendungen und Ergebnisse in den einzelnen Segmenten beinhalten Transaktionen zwischen den Bereichen bzw. Regionen, welche zu Marktkonditionen abgewickelt und verbucht wurden. Sämtliche Transaktionen und Bestände wurden in der Konsolidierung eliminiert.

Der Umsatz im Segment Energie beinhaltet hauptsächlich physische Stromlieferungen aus Handel und Vertrieb. Im Umsatz enthalten ist auch der Erfolg aus den zu Handelszwecken getätigten Energiegeschäften. Die im Segment Energieservice ausgewiesenen Umsätze betreffen Erlöse aus Fertigungsaufträgen.

Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente umfassen flüssige Mittel, Wertschriften, derivative Finanzinstrumente, Finanzbeteiligungen, Forderungen sowie kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten.

Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value)

Die bilanzierten Buchwerte der flüssigen Mittel, der Forderungen sowie der kurzfristigen Verbindlichkeiten entsprechen aufgrund der kurzfristigen Fälligkeit dem beizulegenden Zeitwert.

Aktivdarlehen sowie Finanzbeteiligungen, die an einer Börse kotiert sind oder wofür ein aktiver Markt besteht, werden zum Marktwert per Bilanzstichtag bewertet. Die übrigen Positionen, bei denen kein aktiver Markt vorhanden oder der Aufwand für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes unverhältnismässig ist, werden zum Anschaffungswert bilanziert.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Gemäss den geltenden IAS 39-Richtlinien werden die finanziellen Vermögenswerte wie folgt unterschieden und je Kategorie einheitlich bewertet:

- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte oder Schulden,
- bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen,
- vom Konzern ausgereichte Kredite und Forderungen und
- zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Ein marktüblicher Kauf oder Verkauf von finanziellen Vermögenswerten wird zum Erfüllungstag angesetzt.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte oder Schulden

Die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte werden hauptsächlich mit der Absicht erworben, einen Gewinn aus kurzfristigen Schwankungen zu erzielen. Auch Derivate gelten als zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten. Zudem können finanzielle Vermögenswerte oder Schulden dieser Kategorie zugeteilt werden.

Die zu Handelszwecken gehaltenen derivativen Finanzinstrumente des Energiegeschäfts werden nach der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bilanziert und die Wertveränderungen im Nettoumsatz der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen. Die übrigen zu Handelszwecken gehaltenen derivativen sowie dieser Kategorie zugeteilten Finanzinstrumente werden in der Folge zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen und die Wertveränderung im Finanzertrag (-aufwand) erfasst.

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck und Bankguthaben, Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Die Wertschriften umfassen hauptsächlich marktgängige Wertpapiere. Sie werden grundsätzlich als zur Veräusserung verfügbar klassifiziert. Die Bewertung erfolgt zum Marktwert, wobei Wertschwankungen erfolgswirksam in der betreffenden Periode erfasst werden.

Eigene Eigenkapitalinstrumente (eigene Aktien), welche die Atel-Gruppe selbst erworben hat, werden vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf oder Verkauf von eigenen Eigenkapitalinstrumenten wird nicht erfolgswirksam erfasst.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen

Die bis zur Fälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen sind finanzielle Vermögenswerte mit festen Laufzeiten, welche Atel beabsichtigt, bis zu deren Endfälligkeit zu halten. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Finanzinvestitionen mit unbestimmter Laufzeit sind nicht in dieser Kategorie.

Kredite und Forderungen

Die ausgereichten Kredite und Forderungen umfassen das vom Konzern durch direkte Bereitstellung von Darlehen, Waren oder Dienstleistungen an Dritte erzeugte Vermögen. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der finanzielle Vermögenswert oder die finanzielle Verbindlichkeit ausgebucht oder wertgemindert ist oder im Rahmen von Amortisationen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Alle übrigen finanziellen Vermögenswerte werden den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten zugeordnet.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten beinhalten kurz- und langfristige Schulden, die zum Rückzahlungsbetrag bilanziert sind, sowie zeitliche Abgrenzungen. Die bilanzierten Verbindlichkeiten weichen nicht wesentlich von den amortisierten Kostenwerten («amortized cost method») ab.

Wertminderung und Uneinbringlichkeit von finanziellen Vermögenswerten

An jedem Bilanzstichtag wird ermittelt, ob Hinweise für eine Wertminderung eines einzelnen oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegen.

Bei Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, ergibt sich die Höhe des Verlustes als Differenz zwischen dem Buchwert und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows, abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des Vermögenswertes. Ein allfälliger Verlust wird erfolgswirksam erfasst. Ein in einer Vorperiode gebuchter Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam zurückgebucht, wenn keine oder nur noch eine reduzierte Wertminderung besteht. Die Rückbuchung erfolgt höchstens bis zum Wert, der sich ohne Wertminderung ergeben hätte.

Bei Vermögenswerten, die zu Anschaffungskosten bilanziert werden, ergibt sich die Höhe des Verlustes als Differenz zwischen dem Buchwert und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows, abgezinst mit der aktuellen Marktrendite eines vergleichbaren finanziellen Vermögenswertes. Verluste werden erfolgswirksam erfasst. Bei Wertaufholung werden diese Wertminderungen nicht rückgebucht.

Sofern bei zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten ein Rückgang des beizulegenden Zeitwerts direkt im Eigenkapital erfasst wurde, wird ein Verlust (Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem aktuellen beizulegenden Zeitwert) aus dem Eigenkapital ausgebucht und erfolgswirksam erfasst, sofern objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen. Im Gegensatz zu Schuldsinstrumenten wird bei Eigenkapitalinstrumenten eine allfällige spätere Wertaufholung nicht erfolgswirksam berücksichtigt.

Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)

Die Atel-Gruppe hat in der Berichtsperiode keine Sicherungsgeschäfte abgeschlossen, für welche Hedge Accounting angewendet wird.

Schätzungsunsicherheiten

In Übereinstimmung mit IFRS müssen bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnungen vom Management Einschätzungen und Annahmen – insbesondere bei der Beurteilung von Wertminderungen und dem Ansatz von Rückstellungen sowie bei der Bewertung von Beteiligungen und Finanzanlagen – getroffen werden, welche Auswirkungen auf die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie auf die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen haben. Die Einschätzungen und Annahmen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und bestmöglicher Beurteilung über künftige Entwicklungen. Sie dienen als Basis für die Bilanzierung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, deren Bewertung nicht von anderen Quellen stammen. Die tatsächlichen Werte können von diesen Einschätzungen abweichen.

Einschätzungen und Annahmen werden laufend überprüft. Allfällige Änderungen von Schätzungen und Annahmen werden in der Periode, in der sie erkannt werden, angepasst und offen gelegt.

Werthaltigkeit von Sachanlagen, Immaterielles Anlagevermögen und Goodwill

Der Bilanzwert des Sach- und immateriellen Anlagevermögens inkl. Goodwill der Atel-Gruppe beträgt am Bilanzstichtag 31.12.2005 rund 2,6 Mrd. CHF. Diese Vermögenswerte werden jährlich auf Wertminderung geprüft. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Einschätzungen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung und der möglichen Veräusserung der Vermögenswerte vorgenommen. Die tatsächlichen Geldflüsse können von diesen Einschätzungen wesentlich abweichen. Andere Einflüsse – wie die Veränderungen von geplanten Nutzungsdauern von Vermögenswerten oder technische Veralterung von Anlagen – können die Nutzungsdauer verkürzen oder eine Wertminderung zur Folge haben.

Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Änderungen in der Darstellung

Atel klassiert das «Ergebnis von assoziierten Unternehmen» ab dem Geschäftsjahr 2005 neu im Betriebsertrag (bisher Finanzergebnis). Im Jahr 2005 erhöhten sich durch die Änderung die Gesamtleistung beziehungsweise der Betriebsgewinn (EBIT) um 74 Mio. CHF (2004: 60 Mio. CHF). Das Gesamtergebnis blieb durch die Reklassifizierung unverändert. Die statistischen Werte und Kennzahlen der Vorjahre wurden entsprechend angepasst.

Wesentliche Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgrund neuer und revidierter Rechnungslegungsstandards

Aus den Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich folgende wesentliche Auswirkungen auf die Konzernrechnung der Atel ergeben:

IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse

Bilanzierter Goodwill wird nicht mehr linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben, sondern nur noch ausserplanmässig im Falle einer Wertminderung (Impairment). In Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsnormen wurde die Änderung prospektiv angewendet. Im Geschäftsjahr 2004 betragen die planmässigen Goodwillabschreibungen 69 Mio. CHF, die in der Berichtsperiode 2005 weggefallen sind. Durch den Wegfall der Goodwillabschreibungen erhöhte sich das Ergebnis je Aktie im 2005 um 23,01 CHF.

IFRS 5 Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Der Standard regelt unter anderem die Bewertung und Offenlegung von Vermögenswerten und Schulden von Veräusserungsgruppen (Disposal Group). Die Auswirkung auf die Atel-Gruppe lag insbesondere in der erstmaligen Klassierung und Offenlegung in einer separaten Bilanzposition sowohl auf der Aktiv- wie auch auf der Passivseite als «zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte beziehungsweise Verbindlichkeiten».

IAS 28 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und IAS 31 Anteile an Joint Ventures

Der per 31.12.2004 auf assoziierte Unternehmen zuordenbare Goodwill von 46 Mio. CHF wurde am 1.1.2005 gemäss den revidierten Rechnungslegungsnormen auf die Bilanzposition Beteiligung an assoziierten Unternehmen umklassiert.

Ferner sind nach den überarbeiteten Richtlinien neu sämtliche nach der Equity-Methode – einschliesslich der Joint Ventures – bilanzierten Unternehmen einheitlich nach den IFRS-Regeln zu bewerten und in die konsolidierte Rechnung einzubeziehen. Diese Änderung ist retrospektiv anzuwenden. Die gemeinschaftlich geführten Partnerwerke erstellten auf dieser Grundlage auf den 1.1.2004 Überleitungsrechnungen vom lokalen Swiss Gaap FER-Abschluss auf IFRS. Die Unternehmen wandten für die Überleitungsrechnung sämtliche IFRS Standards einschliesslich der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) rückwirkend per 1.1.2004 an. Durch die Anpassungen verminderte sich das konsolidierte Eigenkapital der Atel-Gruppe per 1.1.2004 um 10 Mio. CHF. Im weiteren waren in der Bilanz die Positionen Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (–10 Mio. CHF), langfristige Rückstellungen (3 Mio. CHF) sowie die Rückstellung für latente Ertragssteuern (–3 Mio. CHF) von den Änderungen betroffen. Die Anwendung der revidierten IAS 28/31 begünstigte den Betriebsaufwand (Energieaufwand) im Geschäftsjahr 2004 um netto 2 Mio. CHF beziehungsweise im Geschäftsjahr 2005 um 25 Mio. CHF. In der Mittelflussrechnung 2004 reduzierten sich die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen um den Effekt des erhöhten EBITDA um 2 Mio. CHF. Der rückwirkend angewendete revidierte Standard erhöhte den Gewinn je Aktie im Jahr 2004 um 0,51 CHF (2005: 6,42 CHF je Aktie).

IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer

Im Dezember 2004 wurden die Änderungen des revidierten IAS 19 veröffentlicht, welcher ab 1.1.2006 gültig ist. Atel wendet den überarbeiteten Standard ab Geschäftsjahr 2005 vorzeitig an. Mit der Anwendung des revidierten IAS 19 wurde die Offenlegung bedeutend erweitert. Gleichzeitig mit der neuen Darstellung hat Atel einzelne Vorjahreswerte reklassifiziert. Die Anpassungen waren nicht ergebniswirksam und hatten im Vergleich zum Vorjahr keinen Einfluss auf die Summe des Personalaufwandes.

IAS 39 Ansatz und Bewertung von Finanzinstrumenten

Atel wendet seit dem Jahr 2001 IAS 39 vollumfänglich an. Die für diesen Standard per 1.1.2005 in Kraft getretenen Änderungen sind retrospektiv anzuwenden. Die angepasste Vorgehensweise für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) von finanziellen Vermögenswerten erhöhte das konsolidierte Eigenkapital rückwirkend per 1.1.2004 um 15 Mio. CHF. In der Bilanz erhöhten sich die langfristigen Finanzanlagen durch die Anpassungen um 20 Mio. CHF sowie die Rückstellung für latente Steuern um 5 Mio. CHF. Auf das Gesamtjahr 2004 hatte der revidierte Standard keine Ergebniswirkung.

Mit der Anwendung des revidierten IAS 39 werden neu sämtliche Finanzverbindlichkeiten, die innert 12 Monaten zur Fälligkeit gelangen können, im kurzfristigen Fremdkapital klassiert. Dazu gehören auch fällige, aber bereits refinanzierte Verbindlichkeiten sowie sämtliche Hypotheken. Die Werte der Vorjahresbilanz per 31.12.2004 wurden entsprechend angepasst. Dabei wurden Hypotheken in Höhe von 20 Mio. CHF von langfristige auf kurzfristige Finanzverbindlichkeiten umklassiert.

Mitte 2005 wurde durch das IASB eine weitere Revision des IAS 39 bezüglich «Fair Value Option» (Option der Bewertung zu Verkehrswerten) publiziert. Atel hat die Änderungen per 1.1.2005 für gewisse finanzielle Vermögenswerte eingeführt. In der Berichtsperiode wurde aufgrund der Anwendung der Fair Value Option ein Ertrag von 16 Mio. CHF erfasst. Die ab 2006 vorgesehenen Änderungen von IAS 39 werden von Atel nicht vorzeitig angewendet. Die Anwendung der Fair Value Option erhöhte den Gewinn je Aktie im 2005 um 5,34 CHF.

IAS 1 Darstellung des Abschlusses

IAS 27 Konzern- und separate Abschlüsse nach IFRS

Minderheitsanteile werden gemäss den revidierten Standards unter den eigenen Mitteln des Konzerns und nicht mehr in einer separaten Bilanzposition ausgewiesen. Die retrospektive Anwendung führte zu einer Erhöhung der eigenen Mittel des Konzerns um die Minderheitsanteile. Das konsolidierte Eigenkapital und die entsprechenden Bilanzkennzahlen der Vorjahre wurden rückwirkend angepasst.

Effekt von Schätzungsänderungen

Atel überprüft gemäss den IFRS-Anforderungen periodisch die Annahmen und Schätzungen. Die Überprüfung der Annahmen und Schätzungen ergab bei der Berechnung der latenten Steuern einen Anpassungsbedarf: Aufgrund der gesetzlichen Regelung in der Schweiz fallen in einer Übergangsfrist von 1997 bis 2006 auf erzielten Kapitalgewinne bei Veräusserung von Beteiligungen Ertragssteuern an. Aufgrund einer Neueinschätzung des Managements wird eine Veräusserung entsprechender Beteiligungen innerhalb der Übergangsfrist, d.h. vor dem 31.12.2006, als nicht mehr wahrscheinlich erachtet. Die veränderte Einschätzung führte in der Berichtsperiode 2005 zu einer Auflösung der Rückstellung für latente Ertragssteuern respektive zu einer Entlastung des Ertragssteueraufwandes von 24 Mio. CHF.

Korrektur von Darstellungsfehlern im Vorjahr

Für die Lieferungen und Bezüge von Elektrizität schliesst Atel einen wesentlichen Teil ihrer Handelsgeschäfte auf der Grundlage von Standardverträgen der «European Federation of Energy Traders» (EFET) ab. Diese Verträge beinhalten unter anderem eine Nettingvereinbarung unter den Parteien. Diese Vereinbarung regelt insbesondere den Zahlungsausgleich unter den Vertragsparteien: Sofern innerhalb der Abrechnungsperiode die Parteien sowohl Kunde wie auch Lieferant sind, werden Forderungs- und Verbindlichkeitsbestände zum festgelegten Stichtag gegenseitig verrechnet und die Zahlung netto ausgeführt. Vertiefte Abklärungen haben ergeben, dass aufgrund der Nettingvereinbarung die am Bilanzstichtag bilanzierten Forderungen und Verbindlichkeiten netto auszuweisen sind. Durch den Nettoausweis resultierte eine rückwirkende Reduktion der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen per 31.12.2004 von 629 Mio. CHF (1.1.2004: 317 Mio. CHF). Der analoge Wert belief sich am 31.12.2005 auf 882 Mio. CHF.

Eine Überprüfung der Darstellung der latenten Ertragssteuern (aktive und passive latente Ertragssteuern) hat ergeben, dass ein Betrag in Höhe von 35 Mio. CHF netto anstatt brutto dargestellt wurde. Die Darstellung wurde in der Bilanz rückwirkend per 31.12.2004 korrigiert. Der entsprechende Wert belief sich per 1.1.2004 auf 30 Mio. CHF.

In der Mittelflussrechnung ergaben sich bei der Umsetzung von überarbeiteten Zuordnungsgrundsätzen Umklassierungen innerhalb des Mittelflusses aus Unternehmenstätigkeit. Die Anpassungen hatten keinen Einfluss auf die Positionen ausserhalb des Mittelflusses aus Unternehmenstätigkeit.

Eine ausländische Handelsgesellschaft der Atel-Gruppe hat im 2004 einen Teil der zu Handelszwecken abgeschlossenen Energiegeschäfte brutto anstatt netto im Umsatz erfasst. Die Bewertung dieser Transaktionen erfolgte hingegen korrekt. Beim Jahresabschluss 2005 wurde der Umsatz und der Energieaufwand für das Jahr 2004 in der konsolidierten Erfolgsrechnung und in der Segmentrechnung Energie rückwirkend um –88 Mio. CHF berichtigt.

Finanzielles Risikomanagement

Allgemeine Grundsätze

Die Atel-Gruppe ist im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit strategischen und operativen Risiken und insbesondere Energiepreis-, Zins-, Kredit-, Währungs- und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Im jährlichen Business Risk Assessment Prozess werden gruppenweit die gesamten strategischen und operativen Risiken erfasst und bewertet und anschliessend den definierten Risikoverantwortlichen zur Bewirtschaftung und Überwachung zugeordnet. Die interne Revision prüft die Umsetzung der getroffenen Entscheide. Den Energiepreis-, Zins-, Kredit-, Währungs- und Liquiditätsrisiken werden Risikolimiten zugeordnet, deren Einhaltung fortlaufend überwacht und in der Gesamtheit der Risikofähigkeit des Unternehmens angepasst wird.

In der Energierisikopolitik sind die Grundsätze für das Energiegeschäft der Atel-Gruppe festgehalten. Sie umfassen Richtlinien über das Eingehen, Messen, Bewirtschaften und Begrenzen der Geschäftsrisiken im Energiegeschäft und legen die Organisation und Verantwortlichkeiten des Risikomanagements fest. Ziel ist, ein angemessenes Verhältnis

zwischen den eingegangenen Geschäftsrisiken, den Erträgen und dem risikotragenden Eigenkapital zu gewährleisten.

Die Finanzrisikopolitik schreibt den inhaltlichen, organisatorischen und systemtechnischen Rahmen des Finanzrisikomanagements innerhalb der Atel-Gruppe vor. Die zuständigen Einheiten bewirtschaften ihre Finanzrisiken im Rahmen der für ihren Bereich vorgegebenen Risikopolitik und der definierten Limiten. Ziel ist die Reduktion der Finanzrisiken unter Abwägung der Sicherungskosten und der dabei einzugehenden Risiken.

Energiepreissrisiken

Preisrisiken im Energiegeschäft entstehen unter anderem aus der sich verändernden Preisvolatilität, einem veränderten Marktpreisniveau oder sich ändernden Korrelationen zwischen Märkten und Produkten.

Derivative Finanzinstrumente werden entsprechend der Risikopolitik zur Absicherung von physischen Grundgeschäften abgeschlossen.

Zinsrisiken

Die Atel-Gruppe ist aufgrund von Schwankungen der Zinssätze auf dem Kapitalmarkt Risiken ausgesetzt. Zur Absicherung können Zinsswaps eingegangen werden. Die Differenzen aus solchen Geschäften werden laufend erfolgswirksam im Finanzertrag (-aufwand) erfasst. Durch den Abschluss von langfristigen Finanzierungen und der Staffellung der Fälligkeiten der Finanzverbindlichkeiten wird das Zinsänderungsrisiko minimiert.

Kreditrisiken

Das Kreditrisikomanagement der Atel-Gruppe umfasst die laufende Überprüfung der Ausstände von Gegenparteien sowie die Durchführung von Bonitätsanalysen neuer Vertragsparteien. Im Energiegeschäft werden grundsätzlich nur Verpflichtungen mit Gegenparteien eingegangen, welche die Kriterien der Energierisikopolitik der Atel-Gruppe erfüllen. Die Gefahr von Konzentrationsrisiken für die Atel-Gruppe wird durch die Anzahl und die breite geografische Verteilung der Kunden und Konsolidierung der Positionen minimiert.

Die in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte stellen das maximale Ausfallrisiko dar, welchem die Atel-Gruppe zum Bilanzstichtag ausgesetzt ist. Das Ausfallrisiko wird mittels Limite pro ausgewählte Gegenpartei begrenzt.

Währungsrisiken

Die Atel-Gruppe strebt zur Reduktion der Währungsrisiken die Verrechnung der operativen Erträge und Aufwände in fremder Währung an. Ein allfällig resultierender Überhang wird im Rahmen der Finanzrisikopolitik durch Devisenkontrakte (Termingeschäfte, Optionen) abgesichert.

Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften unterliegen ebenfalls Wechselkursänderungen. Die Differenz in der Inflationsrate sollte jedoch auf lange Sicht die Wechselkursänderungen kompensieren. Aus diesem Grund werden Investitionen in ausländische Tochtergesellschaften nicht abgesichert.

Währungsrisiken, die aus der Produktion oder Beschaffung von Energie entstehen, werden soweit wie möglich vertraglich an die Gegenpartei weitergegeben. Wo dies nicht oder nur teilweise möglich ist, wird im Rahmen der Finanzrisikopolitik mittels Termingeschäften und Devisenoptionen mit einem Absicherungshorizont von maximal 24 Monaten abgesichert. Dabei werden die Währungsrisiken in der Regel bei der Atel AG zentralisiert. Das aus dem Euro resultierende Währungsrisiko wird als tragbar und langfristig sich durch die Zinsdifferenz ausgleichend betrachtet, weshalb auf entsprechende Absicherungen verzichtet wird.

Währungsrisiken auf den in Fremdwährungen basierenden Bilanzpositionen (Translationsrisiko) werden nicht abgesichert.

Liquiditätsrisiko

Im europäischen Energiehandel wird ein Grossteil der Forderungen verrechnet und an festen Terminen beglichen. Dies reduziert die Bedarfsspitzen an Liquidität. An den Energiebörsen und unter grossen Energiehändlern sind Margeneinschüsse zur Reduktion des Kontrahentenrisikos üblich, wodurch aufgrund von Energiepreisbewegungen kurzfristig bedeutende Forderungen entstehen können. Die Atel begegnet diesen Bedarfsschwankungen mit dem Vorhalten einer genügenden Liquidität und der Vereinbarung von bestätigten Kreditlimiten bei erstklassigen Banken.

Anhang zur Konzernrechnung

1 Währungskurse

Die Konzernberichterstattung erfolgt in Schweizer Franken. Für die Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse angewendet:

Einheit	Stichtag 31.12.2004	Stichtag 31.12.2005	Durch- schnitt 2004	Durch- schnitt 2005
1 USD	1,13	1,31	1,24	1,25
1 EUR	1,54	1,555	1,54	1,548
100 HUF	0,63	0,62	0,61	0,63
100 CZK	5,07	5,36	4,85	5,20
100 PLN	37,79	40,35	34,15	38,56
100 NOK	18,72	19,42	18,45	19,33

2 Übriger betrieblicher Ertrag

Die Position beinhaltet die Auflösung von frei gewordenen Rückstellungen in Höhe von 25 Mio. CHF (Vorjahr: 51 Mio. CHF).

3 Energie- und Warenaufwand

Mio. CHF	2004	2005
Strombeschaffung von Dritten	3 746	5 277
Strombeschaffung von assoziierten Unternehmen (Partnerwerke)	354	342
Strombeschaffung von assoziierten Unternehmen (übrige Unternehmen)	52	14
Andere Energiebeschaffung	445	556
Warenaufwand	741	813
Total	5 338	7 002

4 Personalaufwand

Mio. CHF	2004	2005
Löhne und Gehälter	505	545
Personalvorsorgeaufwand für leistungsorientierte Pläne	21	13
Personalvorsorgeaufwand für beitragsorientierte Pläne	9	5
Sonstige Personalaufwendungen	104	110
Total	639	673

Durchschnittsbestand

	2004	2005
Mitarbeiter auf Vollzeitstellen umgerechnet	7 263	7 763
Lehrlinge	609	605
Total	7 872	8 368

Bestand am Bilanzstichtag

	31.12.2004	31.12.2005
Mitarbeiter auf Vollzeitstellen umgerechnet	7 411	8 012
Lehrlinge	599	637
Total	8 010	8 649

5 Abschreibungen und Wertminderungen

Mio. CHF	2004	2005
Abschreibungen auf Sachanlagen	118	140
Abschreibungen auf Energiebezugsrechte	51	51
Abschreibungen auf Goodwill	69	–
Abschreibungen auf dem übrigen immateriellen Anlagevermögen	4	5
Total	242	196

Im 2004/2005 wurden keine Wertminderungen ermittelt. Informationen zu den Werthaltigkeitsüberprüfungen von Goodwill und immateriellen Anlagen sind unter Anmerkung 11 offen gelegt.

6 Finanzergebnis

Mio. CHF	2004	2005
Zinsertrag	17	15
Zinsaufwand (inkl. Rückstellungsverzinsung; Anmerkung 19)	–91	–82
Dividendenertrag aus Finanzbeteiligungen	3	–
Wechselkursgewinne (-verluste) netto	–6	20
Übriger Finanzertrag (-aufwand) netto	28	14
Total	–49	–33

7 Ertragssteuern

Ertragssteuern zulasten der Jahresrechnung

Mio. CHF	2004	2005
Laufende Ertragssteuern	81	89
Latente Ertragssteuern	22	6
Total	103	95

Überleitungsrechnung

Mio. CHF	2004	2005
Ergebnis vor Ertragssteuern	444	508
Erwarteter Ertragssteuersatz (gewichteter Durchschnitt)	24,7%	26,8%
Ertragssteuern zum erwarteten Ertragssteuersatz	109	136
Ursachen für Mehr-/Minderaufwand:		
Auswirkungen von steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	5	14
Einfluss aus vergangenen Perioden	19	-3
Einfluss aus steuerbefreiten Erträgen	-19	-23
Steuerguthaben aufgrund gesetzlicher Vergünstigungsmassnahmen	-16	-
Auflösung Rückstellung für latente Steuern aufgrund von Schätzungsänderungen	-	-24
Wertberichtigungen auf Verlustvorträgen	4	15
Effekt aus der Nutzung von Verlustvorträgen	-	-11
Einfluss aus Steuersatzänderungen	-	-4
Übrige Einflüsse	1	-5
Total Ertragssteuern	103	95
Effektiver Ertragssteuersatz (gewichteter Durchschnitt)	23,3%	18,7%

Die Veränderung des erwarteten Ertragssteuersatzes von 24,7% auf 26,8% resultierte im Wesentlichen aus der Veränderung der Anteile der einzelnen Ländergesellschaften am Gesamtergebnis.

Latente Steuerguthaben und -verpflichtungen gemäss Ursprung der temporären Differenzen

Mio. CHF	31.12.2004	31.12.2005
Noch nicht genutzte steuerliche Verluste	20	14
Sachanlagen	54	49
Übriges Anlagevermögen	1	1
Umlaufvermögen	0	5
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	37	38
Total latente Steuerguthaben	112	107
Sachanlagen	71	67
Übriges Anlagevermögen	171	152
Umlaufvermögen	26	62
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	31	22
Total latente Steuerverpflichtungen	299	303
Nettoverpflichtung latente Steuern	187	196

Einzelne Tochtergesellschaften verfügten am 31.12.2005 über steuerliche Verlustvorträge von insgesamt 138 Mio. CHF (Vorjahr: 163 Mio. CHF), die sie in künftigen Perioden mit steuerbaren Gewinnen verrechnen können.

Bei den Guthaben aus latenten Steuern werden steuerliche Verlustvorträge nur so weit berücksichtigt, als es wahrscheinlich ist, dass die damit verbundenen Steuergutschriften realisiert werden können. Der Konzern hat Steuergutschriften von 86 Mio. CHF (31.12.2004: 97 Mio. CHF) nicht bilanziert.

Die Verlustvorträge sind in den folgenden Perioden verrechenbar:

Mio. CHF	31.12.2005
innerhalb von 1 Jahr	2
innerhalb von 2–4 Jahren	21
nach 4 Jahren	63
Total	86

8 Ergebnis je Aktie

	2004	2005
Total ausgegebene Aktien zum Nominalwert von 100 CHF	3 036 000	3 036 000
Abzüglich Aktien im Eigenbesitz	-37 855	-37 855
Aktien im Umlauf	2 998 145	2 998 145
Anteil Atel Aktionäre am Reingewinn in Mio. CHF	317	405
Gewinn je Aktie in CHF	105,73	135,08

Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gewinnes je Aktie führen.

9 Sachanlagen

Mio. CHF	Liegen- schaften	Kraft- werks- anlagen	Über- tragungs- anlagen	Übrige Sach- anlagen	Anlagen im Bau	Total
Bruttowerte 31.12.2004	222	1 657	1 197	252	26	3 354
Veränderung Konsolidierungskreis	4	102		-1		105
Investitionen	5	13	59	38	36	151
Aktiviere Eigenleistungen			3		8	11
Umbuchungen	5		11		-16	0
Abgänge	-4		-18	-31	-1	-54
Differenz aus Währungsumrechnungen	6	37	-1	2		44
Bruttowerte 31.12.2005	238	1 809	1 251	260	53	3 611
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2004	65	546	635	191	0	1 437
Veränderung Konsolidierungskreis				-2		-2
Abschreibungen	16	48	49	27		140
Abgänge	-3		-18	-29		-50
Differenz aus Währungsumrechnungen	1	8	-1	1		9
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2005	79	602	665	188	0	1 534
Nettowerte 31.12.2004	157	1 111	562	61	26	1 917
Nettowerte 31.12.2005	159	1 207	586	72	53	2 077

Für die Erstellung und den Erwerb von Sachanlagen bestehen am Bilanzstichtag vertragliche Verpflichtungen in Höhe von 114 Mio. CHF.

10 Energiebezugsrechte und immaterielle Anlagen

Mio. CHF	Energiebe- zugsrechte	Goodwill	Übrige immat. Anlagen	Total
Bruttowerte 31.12.2004	626	540	144	1 310
Umklassierung auf Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, Effekt revidierter IAS 28		-46		-46
Umklassierung kumulierte Abschreibungen, Effekt neuer IFRS 3		-402		-402
Bruttowerte 1.1.2005	626	92	144	862
Investitionen			16	16
Zugang aus Akquisitionen		5		5
Zugang aus Veränderung Beteiligungsanteilen		8		8
Abgänge			-2	-2
Differenz aus Währungsumrechnungen		3	1	4
Bruttowerte 31.12.2005	626	108	159	893
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2004	267	402	81	750
Umklassierung auf Bruttowerte, Effekt neuer IFRS 3		-402		-402
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2005	267	0	81	348
Abschreibungen	51		5	56
Abgänge			-2	-2
Differenz aus Währungsumrechnungen			1	1
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2005	318	0	85	403
Nettowerte 31.12.2004	359	138	63	560
Nettowerte 31.12.2005	308	108	74	490

Der Buchwert der Übrigen immateriellen Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer beträgt am 31.12.2005 45 Mio. CHF. Bei diesen Vermögenswerten handelt es sich hauptsächlich um Nutzungsrechte an Sachanlagen bei Dritten, wo Atel aufgrund heutiger Einschätzung über eine unbegrenzte Nutzungsdauer verfügt. Die Kategorie von immateriellen Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer ist der zahlungsmittelgenerierenden Einheit «Netz Schweiz» im Segment Energie zugeordnet.

11 Überprüfung der Werthaltigkeit von Goodwill und immateriellen Anlagen

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills und der immateriellen Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer wurden diese den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wie folgt zugeordnet:

Mio. CHF	Nutzwert (NW)	Abzinsungssatz	31.12.2005
Segment Energie			
Produktion Mittel-/Ost-Europa	NW	7,2%	92
Trading Mittel-/Ost-Europa	NW	7,4%	8
Netz Schweiz	NW	6,7%	45
Segment Energieservice			
Region Süd-/West-Europa	NW	5,0%	7
Region Nord-/Ost-Europa	NW	6,4%	1
Total			153

Der bei der Überprüfung des Goodwills und immateriellen Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer auf Wertminderung erzielbare Betrag basiert grundsätzlich auf dem Nutzwert. Dieser entspricht dem Barwert der geschätzten Geldflüsse je zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Die Geldflüsse und Wachstumsraten beruhen auf den aktuellen vom Management genehmigten Unternehmensplänen. Die Pläne wurden auf der Grundlage von historischen Erfahrungswerten erarbeitet und umfassen eine Planperiode von 5 Jahren. Ab dem 6. Planjahr wurden die Geldflüsse extrapoliert. Für letztere wurde kein Wachstum angenommen.

12 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures

Mio. CHF	Partner- werke*	Übrige Unter- nehmen	Total
Buchwerte 31.12.2004	367	266	633
Effekt revidierter IAS 31	-8		-8
Umklassierung Goodwill, Effekt revidierter IAS 28		46	46
Buchwerte 1.1.2005	359	312	671
Umklassierung Finanzbeteiligungen		473	473
Investitionen			
Abgänge			
Dividende	-18	-11	-29
von den Unternehmen ausgewiesenes anteiliges Ergebnis	20	54	74
Effekt aus Überleitung für IFRS-Konzernrechnung und weitere Bewertungsanpassungen zulasten/zugunsten Energieaufwand	11		11
Differenz aus Währungsumrechnungen		1	1
Buchwerte 31.12.2005	372	829	1 201

* Atel hat im Geschäftsjahr 1999 ihre Kraftwerksbeteiligungen (Partnerwerke) auf Basis der Discounted Cash-flow-Methode neu bewertet. Jedes Werk wurde für den Zeitraum ab 1.1.1999 bis zum Konzessionsende einzeln bewertet. Die Bewertung ergab einen ausserplanmässigen Wertberichtigungsbedarf von 600 Mio. CHF. Die Werthaltigkeit der Kraftwerksbeteiligungen wird jährlich überprüft; wesentliche Wertveränderungen werden in der Erfolgsrechnung der betreffenden Periode berücksichtigt. Die Position Überleitungseffekte und Bewertungsanpassungen zulasten/zugunsten Energieaufwand beinhaltet die erfassten Bewertungsdifferenzen aus lokalen und IFRS-Abschlüssen in Höhe von 25 Mio. CHF. Ferner sind darin Effekte aus der Veränderung der Buchwerte der Kraftwerksbeteiligungen von -14 Mio. CHF enthalten. Die Veränderung der Buchwerte steht in Zusammenhang mit der erwähnten, im 1999 vorgenommenen Bewertung des Kraftwerkparkes. Die Höhe der Veränderung ist abhängig von den in der verbleibenden Betriebs- oder Konzessionsdauer effektiven und erwarteten Mittelflüsse je Kraftwerksbeteiligung.

Atel hält 16% an der Beteiligung Edipower. Wirtschaftlich werden 20% aus der Produktion genutzt. Bisher wurde die Beteiligung zu Fair Value unter den Finanzbeteiligungen bilanziert. Im 2005 konnte der Einfluss bei geschäfts- und finanzpolitischen Entscheiden in den massgebenden Entscheidungsgremien erhöht werden. Aufgrund der veränderten Ausgangslage wurde die Beteiligung im vierten Quartal 2005 von den Finanzbeteiligungen auf Beteiligungen an assoziierte Unternehmen umklassiert.

Der anteilige Marktwert der an Börsen kotierten Unternehmen beträgt am 31.12.2005 564 Mio. CHF (31.12.2004: 480 Mio. CHF). Der Buchwert dieser Unternehmen am Bilanzstichtag beläuft sich auf 294 Mio. CHF (280 Mio. CHF).

Eckwerte der assoziierten Unternehmen und Joint Ventures

	Partnerwerke				Übrige Unternehmen			
	Brutto- werte 2004	Brutto- werte 2005	Anteil Atel-Gruppe 2004	Anteil Atel-Gruppe 2005	Brutto- werte 2004	Brutto- werte 2005	Anteil Atel-Gruppe 2004	Anteil Atel-Gruppe 2005
Mio. CHF								
Anlagevermögen	9 038	9 274	2 803	2 899	5 361	24 009	502	2 531
Umlaufvermögen	455	531	139	151	1 510	4 710	179	494
Langfristiges Fremdkapital	7 350	7 327	2 351	2 313	2 571	17 500	235	1 694
Kurzfristiges Fremdkapital	496	756	121	238	1 706	5 271	180	502
Erträge	1 348	1 331	394	390	3 054	6 204	419	842
Aufwendungen	-1 278	-1 259	-375	-370	-2 621	-5 690	-378	-788
Gewinn	70	72	19	20	433	514	41	54

Die Aktionäre der Partnerwerke sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen (inkl. Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals). Für die Atel-Gruppe belaufen sich die anteiligen ordentlichen Jahreskosten durchschnittlich auf rund 340 Mio. CHF.

Ferner besteht für die Eigentümer von Kernanlagen gegenüber dem Stilllegungsfonds eine begrenzte Nachschusspflicht für den Fall, dass ein einzelner primär Leistungspflichtiger seine Zahlungen nicht leisten kann. Diese begrenzte Nachschusspflicht gilt auch gegenüber dem Entsorgungsfonds.

Die in der konsolidierten Rechnung der Atel-Gruppe im Geschäftsjahr 1999 vorgenommenen ausserplanmässigen Wertkorrekturen auf Kraftwerksbeteiligungen sind in der Aufstellung der Brutto- und anteiligen Werte der Partnerwerke nicht berücksichtigt.

Ab 2005 sind alle wesentlichen Unternehmen nach den IFRS-Grundsätzen bewertet worden. Wo keine IFRS-Abschlüsse vorhanden waren, wurden Überleitungsrechnungen erstellt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Der Abschlussstichtag von einzelnen assoziierten Unternehmen bzw. Joint Ventures weicht von demjenigen des Konzerns ab. Von diesen Gesellschaften sind veröffentlichte Abschlüsse jeweils vom 30. September verfügbar, welche in die Konzernrechnung der Atel einbezogen werden. Die Erstellung von Zwischenabschlüssen auf den Bilanzstichtag 31.12. der Atel ist für diese Gesellschaften undurchführbar; diese Unternehmen (Joint Ventures) erwirtschaften in der Regel jährliche Ergebnisse ohne nennenswerte Schwankungen. Signifikante Transaktionen und Ereignisse, welche sich zwischen dem 30. September und 31. Dezember ereignen, werden im Konzernabschluss berücksichtigt.

13 Langfristige Finanzanlagen

Mio. CHF	Finanz- beteili- gungen	Aktiv- darlehen	Total
Buchwerte 31.12.2004	619	15	634
Effekt revidierter IAS 39	20		20
Buchwerte 1.1.2005	639	15	654
Veränderung Konsolidierungskreis			
Umklassierung auf Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-473		-473
Investitionen	2	8	10
Verkehrswertänderungen	16		16
Umbuchungen	-5	-1	-6
Abgänge	-1	-1	-2
Buchwerte 31.12.2005	178	21	199

Die Umklassierung auf Beteiligung an assoziierten Unternehmen ist in Anmerkung 12 erläutert.

14 Forderungen

Mio. CHF	31.12.2004	31.12.2005
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	995	1 346
Umsatz vor Rechnungsstellung	84	111
Sonstige Forderungen	288	264
Total	1 367	1 721

Der Umsatz vor Rechnungsstellung der Fertigungsaufträge wird in Abhängigkeit vom Fertigungsgrad, abzüglich verrechneter Anzahlungen, wie folgt ausgewiesen:

Mio. CHF	31.12.2004	31.12.2005
Umsatz vor Rechnungsstellung (brutto)	401	493
Verrechnete Anzahlungen von Kunden	-317	-382
Umsatz vor Rechnungsstellung (netto)	84	111

15 Vorräte

Die Vorräte beinhalten am Bilanzstichtag im Wesentlichen Brennstoffe (Öl, Gas, Kohle) mit einem Buchwert von 69 Mio. CHF (Vorjahr: 48 Mio. CHF) sowie Hilfs- und Betriebsstoffe im Betrage von 33 Mio. CHF (24 Mio. CHF).

16 Flüssige Mittel

Mio. CHF	31.12.2004	31.12.2005
Sichtguthaben	327	553
Terminguthaben mit Laufzeiten unter 90 Tagen	263	120
Margining-Agreements (Sicherheitsleistungen von Gegenparteien)	–	179
Total	590	852

Die Gegenposition der Margining-Agreements ist unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten passiviert. In den Sichtguthaben sind liquide Mittel von 65 Mio. CHF für planmässige Unterhaltsarbeiten und Schuldendienstzahlungen in Zusammenhang mit Projektfinanzierungen sowie 98 Mio. CHF für Sicherheitsleistungen gegenüber Energiehandelsbörsen und Netzbetreibern gebunden.

17 Wertschriften

Die Position beinhaltet ausschliesslich marktgängige Wertschriften.

18 Eigenkapital

Aktienkapital

Das Aktienkapital von 304 Mio. CHF ist voll einbezahlt.

Gemäss Eintragung im Aktienbuch besitzen:

in %	Anteile
Motor-Columbus AG, Baden	58,5
Elektra Birseck, Münchenstein	14,9
Elektra Baselland, Liestal	7,9
Azienda Energetica Municipale S.p.A., Milano	5,8
Kanton Solothurn, Solothurn	5,0
Publikum	6,7
Bestand eigene Aktien	1,2

Eigene Aktien

Der Bestand der eigenen Aktien blieb mit 37 855 Stück im Nominalwert von 4 Mio. CHF gegenüber dem Vorjahr unverändert.

19 Rückstellungen

Mio. CHF	Vertrags- risiken	Jahres- kosten- verpflich- tungen	Pensions- rück- stellungen	Übrige Rück- stellungen	Total
Bestand langfristige Rückstellungen am 31.12.2004	219	139	156	124	638
Effekt revidierter IAS 31		3			3
Bestand langfristige Rückstellungen am 1.1.2005	219	142	156	124	641
Kurzfristige Rückstellungen	35	25	9	46	115
Rückstellungen am 1.1.2005	254	167	165	170	756
Veränderung Konsolidierungskreis				-3	-3
Bildung			4	54	58
Verzinsung	9				9
Verwendung		-26	-8	-45	-79
Nicht benötigte, aufgelöste Rückstellungen	-10		-1	-14	-25
Differenz aus Währungsumrechnungen			1	1	2
Umbuchung zur Veräusserung vorgesehene Gesellschaften				-33	-33
Rückstellungen am 31.12.2005	253	141	161	130	685
Abzüglich kurzfristige Rückstellungen	-37	-21	-9	-48	-115
Bestand langfristige Rückstellungen am 31.12.2005	216	120	152	82	570

Die Rückstellung für Vertragsrisiken deckt die auf den Bilanzstichtag bestehenden Verpflichtungen und erkennbaren Risiken aus dem internationalen Energiegeschäft. Die Position deckt Verpflichtungen für erwartete Entschädigungszahlungen und für belastende Verträge im Zusammenhang mit der Beschaffung und Lieferung von Energie. Der Mittelabfluss vom Bestand am Bilanzstichtag erfolgt aus heutiger Sicht innerhalb folgender Fristen:

innert 12 Monaten	37 Mio. CHF
innert 1–5 Jahren	140 Mio. CHF
nach 5 Jahren	76 Mio. CHF

Die Rückstellung für Jahreskostenverpflichtungen deckt die im Marktvergleich überhöhten Mittelabflüsse für Energiebezüge aus Kraftwerksbeteiligungen. Der Mittelabfluss erstreckt sich über die Konzessionsdauer je Werk.

Die übrigen Rückstellungen enthalten vor allem Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Verpflichtungen aus Restrukturierungsprogrammen sowie allgemeine betriebliche Verpflichtungen wie Gewährleistungen aus Leistungserbringung oder drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Der Mittelabfluss vom Bestand am Bilanzstichtag erfolgt aus heutiger Sicht innerhalb folgender Fristen:

innert 12 Monaten	48 Mio. CHF
innert 1–5 Jahren	82 Mio. CHF

Die kurzfristigen Rückstellungen werden in der Position Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.

20 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2004	31.12.2005
Obligationsanleihen zum Rückzahlungsbetrag	700	700
Passivdarlehen	935	892
Total	1 635	1 592

Obligationsanleihen, ausstehend am Bilanzstichtag

	Laufzeit	Frühestens rückzahlbar	Zinssatz %	31.12.2004	31.12.2005
Festverzinsliche Obligation					
Aare-Tessin AG für Elektrizität	1997/2009	06.03.09	4 1/4	200	200
Festverzinsliche Obligation					
Aare-Tessin AG für Elektrizität	1997/2009	30.10.07	4	200	200
Festverzinsliche Obligation					
Aare-Tessin AG für Elektrizität	2003/2013	16.09.13	3 1/8	300	300

Der Marktwert der am Bilanzstichtag ausstehenden festverzinslichen Obligationen beläuft sich auf 737,4 Mio. CHF.

Die auf den Nennwert und den Bilanzstichtag bezogene, gewichtete Verzinsung der ausgegebenen Obligationen beträgt 3,70% (2004: 3,70%).

Passivdarlehen

Mio. CHF	31.12.2004	31.12.2005
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	236	236
Restlaufzeit über 5 Jahre	699	656
Total	935	892

Der Marktwert der Passivdarlehen beläuft sich am Bilanzstichtag auf 899 Mio. CHF.

Die auf den Nennwert und den Bilanzstichtag bezogene, gewichtete Verzinsung der Passivdarlehen beträgt 4,35% (2004: 4,44%). Passivdarlehen mit Restlaufzeiten von weniger als 360 Tagen im Betrage von 96 Mio. CHF sind am Bilanzstichtag 31.12.2005 unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bilanziert (31.12.2004: 183 Mio. CHF).

21 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Es handelt sich bei dieser Position im Wesentlichen um Anlagebenutzungsrechte Dritter.

22 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2004	31.12.2005
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	586	994
Sonstige Verbindlichkeiten	333	415
Anzahlungen von Kunden	10	28
Total	929	1 437

23 Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Buchwert der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:

Mio. CHF	31.12.2004	31.12.2005
Finanzielle Vermögenswerte		
Flüssige Mittel inkl. Terminguthaben	759	876
Wertschriften des Umlaufvermögens	52	37
Finanzbeteiligungen	639	178
Energiederivate*	32	422
Währungs- und Zinsderivate	–	1
Total	1 482	1 514
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Energiederivate*	29	396
Währungs- und Zinsderivate	3	18
Total	32	414

* Kontraktvolumen siehe Anmerkung 30

24 Zur Veräusserung klassifizierte Vermögenswerte und Veräusserungsgruppen

Am 1. Januar 2005 führte Atel IFRS 5 ein. Dies führte zu einer Änderung der Rechnungslegung und einer Umklassierung der zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der Bilanz. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der GAH Tochter GA-tec Gebäude- und Anlagentechnik GmbH bestehen per Bilanzstichtag aus folgenden Hauptpositionen:

Vermögenswerte

Mio. CHF	31.12.2005
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46
Sonstige Forderungen	12
Flüssige Mittel	–
Total	58

Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2005
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19
Rückstellungen	33
Sonstige Verbindlichkeiten	8
Total	60

25 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Die Motor-Columbus AG, Baden, besitzt mit 58.5% eine Mehrheit an Atel. Die Motor-Columbus wird ihrerseits mit einer Beteiligungsquote von 55,6% durch die UBS AG beherrscht. Diese Gesellschaften werden nachstehend als Mutterunternehmen bezeichnet. Die EDF Electricité de France International besitzt 20% an der Motor-Columbus; Transaktionen mit EDF werden nachstehend in der Kolonne «weitere nahe stehende Unternehmen» offen gelegt. Bezüglich Verhältnis zu assoziierten Unternehmen und Partnerwerke wird auf die Rechnungslegungsgrundsätze verwiesen. Die Transaktionen zwischen dem Konzern und den Personalvorsorgeeinrichtungen für die Mitarbeitenden sind in Anmerkung 26 dargestellt.

2005

Umfang der Transaktionen zwischen dem Konzern und nahe stehenden Unternehmen

Mio. CHF	Mutter- unternehmen	asso- Unternehmen	Partnerwerke (Joint Venture)	weitere nahe stehende Unternehmen
Gesamtleistung				
Energieumsatz	30	186	0	758
Übriger Ertrag aus Dienstleistungen	0	2	6	0
Betriebsaufwand				
Energieaufwand	0	-14	-342	-1 014
Übriger Dienstleistungsaufwand	-2	-12	0	0
Finanzergebnis				
Zinsertrag	2	0	0	0
Zinsaufwand	0	0	0	0

Umfang der am Bilanzstichtag offenen Positionen mit nahe stehenden Unternehmen

Mio. CHF	Mutter- unternehmen	asso- Unternehmen	Partnerwerke (Joint Venture)	weitere nahe stehende Unternehmen
Forderungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	16	1	88
Langfristige Finanzforderungen	0	0	0	0
Kurzfristige Finanzforderungen	264	0	0	0
Übrige Forderungen	0	0	0	0
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	2	21	99
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	4	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3	0	0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	0	0	0

2004

Umfang der Transaktionen zwischen dem Konzern und nahe stehenden Unternehmen

Mio. CHF	Mutter- unternehmen	asso- Unternehmen	Partnerwerke (Joint Venture)	weitere nahe stehende Unternehmen
Gesamtleistung				
Energieumsatz	35	121	0	654
Übriger Ertrag aus Dienstleistungen	0	2	9	0
Betriebsaufwand				
Energieaufwand	0	-52	-354	-957
Übriger Dienstleistungsaufwand	-2	-14	0	0
Finanzergebnis				
Zinsertrag	0	0	0	0
Zinsaufwand	0	0	0	0

Umfang der am Bilanzstichtag offenen Positionen mit nahe stehenden Unternehmen

Mio. CHF	Mutter- unternehmen	asso- Unternehmen	Partnerwerke (Joint Venture)	weitere nahe stehende Unternehmen
Forderungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	22	1	66
Langfristige Finanzforderungen	0	0	0	0
Kurzfristige Finanzforderungen	19	0	0	0
Übrige Forderungen	0	0	0	0
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	1	13	79
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	4	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	0	0	0

Mitglieder des Verwaltungsrates und des Managements in Schlüsselpositionen

Der Verwaltungsrat von Atel erhielt im Geschäftsjahr 2005 eine Entschädigung von 2 Mio. CHF (Vorjahr: 2 Mio. CHF). Die Entschädigungen der Geschäftsleitung beliefen sich in der gleichen Periode auf 6 Mio. CHF (5 Mio. CHF).

26 Pensionsverpflichtungen

Die Anmerkung «Infolge Planänderung» in den nachfolgenden Tabellen bezieht sich auf die Werte der Personalvorsorgestiftung der Gruppengesellschaften der Installationstechnik der Schweiz.

Personalvorsorgeaufwand gemäss Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. CHF	2004	2005
laufender Dienstzeitaufwand	6	10
Zinsaufwand	19	22
erwartete Erträge aus dem Planvermögen	-11	-16
Versicherungsmathematische (Gewinne)/ Verluste im laufenden Jahr erfasst (§ 92 f.)	9	0
Versicherungsmathematische (Gewinne)/ Verluste im laufenden Jahr erfasst (§ 58A)	0	15
nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-2	-15
Auswirkungen der Obergrenzen in § 58 (b)	0	-3
Personalvorsorgeaufwand	21	13

Vergleich zwischen erwarteten und tatsächlichen Erträgen des Planvermögens

Mio. CHF	2004	2005
Erwartete Erträge des Planvermögens	11	16
Versicherungsmathematische Gewinne/ (Verluste) des Planvermögens	-3	35
Tatsächliche Erträge des Planvermögens	8	51

Erfahrungsgemässe Anpassungen

Mio. CHF	2005
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am 31.12. mit Annahmen per 1.1.	607
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 31.12. mit Annahmen per 1.1.	463
Erfahrungsgemässe Anpassungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung	1
Erfahrungsgemässe Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens	35

Pensionsverpflichtungen gemäss Bilanz

Mio. CHF	2004	2005
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	297	453
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	283	463
Unterdeckung/(Überdeckung)	14	-10
Barwert der leistungsorientierten, nicht Fonds gebundenen Verpflichtung	165	183
nicht angesetzte, versicherungs- mathematische Gewinne/(Verluste)	-22	-26
Aufgrund der Begrenzung in § 58 (b) nicht als Vermögenswert angesetzt Betrag	0	4
Rundung	0	1
Verpflichtung gemäss Bilanz	157	152
davon als Guthaben ausgewiesen	-8	-9
davon als Verpflichtung ausgewiesen	165	161

Ausweis der Entwicklung des

Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung

Mio. CHF	2004	2005
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am 1.1.	429	462
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am 1.1. infolge Planänderung	0	112
Zinsaufwand	19	22
laufender Dienstzeitaufwand	6	10
Beiträge der Arbeitnehmer	3	8
nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-2	0
gezahlte Leistungen	-8	-26
Unternehmenszusammenschlüsse	7	0
Versicherungsmathematische Verluste	10	47
Auswirkung der Wechselkursänderungen	-2	1
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am 31.12.	462	636

Ausweis der Entwicklung des

beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens

Mio. CHF	2004	2005
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 1.1.	271	282
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 1.1. infolge Planänderung	8	127
Erwartete Erträge aus Planvermögen	11	16
Beiträge des Arbeitgebers	14	20
Beiträge der Arbeitnehmer	2	8
gezahlte Leistungen	-8	-26
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	-16	35
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 31.12.	282	462

Aufteilung des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens

Mio. CHF	2004	2005
Eigenkapitalinstrumente der Gesellschaft	0	0
Eigenkapitalinstrumente Dritter	130	178
Schuldinstrumente der Gesellschaft	0	0
Schuldinstrumente Dritter	92	202
Liegenschaften benutzt durch die Gesellschaft	0	0
Liegenschaften nicht benutzt durch die Gesellschaft	38	52
Anderes	22	30
Betrag des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens	282	462

Der langfristige Ertrag wurde aufgrund der Anlagestrategie der Pensionskassen und den erwarteten Renditen für die einzelnen Anlagekategorien über die durchschnittliche Restdienstzeit angesetzt.

Den Berechnungen zugrunde liegende versicherungsmathematische Annahmen

in %	2004	2005
Abzinsungssatz	4,53%	3,72%
Erwartete Rendite auf das Planvermögen	4,00%	4,00%
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	2,00%	1,90%
Erwartete Rentenerhöhung	1,00%	0,59%

Schätzung der Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteile für die nachfolgende Periode

Mio. CHF	2005	2006
Arbeitgeberbeiträge	14	20
Arbeitnehmerbeiträge	3	8

27 Eventualverbindlichkeiten und Garantieverpflichtungen

Der Gesamtbetrag der Garantieverpflichtungen zugunsten von Dritten beträgt am Bilanzstichtag 776 Mio. CHF (2004: 958 Mio. CHF).

Mio. CHF	31.12.2004	31.12.2005
Garantieverpflichtungen zu Gunsten von Dritten		
Kommerzielle Garantien von Banken und Versicherungen	416	643
Kommerzielle Garantien	172	115
Finanzgarantien (Edipower)	370	18
Total	958	776
Kapitaleinzahlungsverpflichtungen		
für Edipower	308	249
Übrige	16	0
Total	324	249

Aus Optionsvereinbarungen bestehen Verpflichtungen für die Erhöhung von bestehenden Beteiligungsanteilen. Im Rahmen der Finanzierung von Edipower haben sich die Industrieinvestoren (AEM Milano, AEM Torino, Atel und Edison) gemeinsam verpflichtet, die Beteiligungsanteile der Finanzinvestoren mittelfristig zu übernehmen.

Für weitere Verpflichtungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Joint Ventures wird auf Anmerkung 12 verwiesen.

28 Verpfändete Aktiven

Mio. CHF	31.12.2004	31.12.2005
Mit Hypotheken belastete Liegenschaften	20	15
Beteiligungen an Kraftwerkenanlagen	443	943
Finanzbeteiligungen	473	0
Total	936	958

Die Kraftwerksanlagen von Csepel, ECKG und Novel sind mittels marktüblicher Projektfinanzierungen durch Banken finanziert. Die entsprechenden Fremdmittel sind in der konsolidierten Bilanz ausgewiesen. Atel hat den finanzierenden Banken ihre Beteiligungen an diesen Kraftwerken verpfändet. Die Beteiligung an Edipower ist ebenfalls den Banken zur Sicherstellung ihrer Edipower-Kredite verpfändet.

29 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Aare-Tessin AG für Elektrizität hat am 31. Januar 2006 eine Anleihe über 250 Mio. CHF zu 2,625 % mit einer Laufzeit über 12 Jahre emittiert.

Die Atel Installationstechnik hat das Closing zum Kauf der Engineeringunternehmung Indumo am 6. Januar 2006 vollzogen. Mit der Akquisition wird ein Nettovermögen in der Grössenordnung von 1 Mio. CHF übernommen. Die Indumo erwirtschaftet jährlich einen Umsatz von ca. 12 Mio. CHF. Der Kauf wurde aus der bestehenden Liquidität getätigt.

Der Verkaufsvertrag betreffend Veräusserung der GAH-Tochtergesellschaft GA-tec, Heidelberg, wurde am 20. Februar 2006 durch die Vertragsparteien unterzeichnet. Mit der Veräusserung ist im 2006 ein Mittelabfluss von 15 Mio. CHF verbunden.

30 Segmentberichterstattung

2005: Informationen nach Geschäftsaktivitäten

Mio. CHF	Energie	Energie- service	Sonstige	Transaktionen zwischen den Segmenten und übrige Einflüsse	Total
Externer Umsatzerlös aus Energie- absatz/Auftragsfertigung	6 979	1 559	1		8 539
Externer Handelserfolg Standardpro- dukte und finanzielle Energiegeschäfte	41				41
Total externer Umsatz	7 020	1 559	1	0	8 580
Umsatz aus internen Transaktionen		5	2	-7	0
Total Umsatz	7 020	1 564	3	-7	8 580
davon mit nahe stehenden und assoziierten Unternehmen	974				974
EBITDA	629	97	5	6	737
wesentliche, nicht zahlungswirksame Aufwendungen	-30	-37			-67
Planmässige Abschreibungen	-163	-32	-1		-196
EBIT	466	65	4	6	541
Segmentergebnis	365	25	20	3	413
Bruttovermögen (Bilanzsumme)	7 151	805	663	-1 302	7 317
Buchwerte assoziierter Unternehmen	1 201				1 201
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	74				74
Fremdkapital	4 616	626	52	-441	4 853
Nettoinvestitionen in Sach- und immaterielles Anlagevermögen	112	39	11		162
Mitarbeiterbestand am Bilanzstichtag	1 451	7 198			8 649

Informationen nach geografischen Regionen

Mio. CHF	Schweiz	Süd-/West- Europa	Nord-/Ost- Europa	Übrige Regionen	Total
Externer Umsatz	1 195	2 911	4 460	14	8 580
Bruttovermögen (Bilanzsumme)	2 894	1 734	2 470	219	7 317
Nettoinvestitionen in Sach- und immaterielles Anlagevermögen	100	13	49		162
Mitarbeiterbestand am Bilanzstichtag	3 084	179	5 386	0	8 649

Der Handelserfolg im Segment Energie beinhaltet Gewinne und Verluste aus den realisierten und den Wertänderungen der zum Marktwert bewerteten unrealisierten finanziellen Energiehandelsgeschäften. Die am Bilanzstichtag 31.12.2005 offenen finanziellen Energiehandelsgeschäfte haben ein Kontraktvolumen von 4960 TWh (31.12.2004: 1240 TWh). Die Wiederbeschaffungswerte werden in der Bilanz gesondert ausgewiesen.

2004: Informationen nach Geschäftsaktivitäten

Mio. CHF	Energie	Energie- service	Sonstige	Transaktionen zwischen den Segmenten und übrige Einflüsse	Total
Externer Umsatzerlös aus Energie- absatz/Auftragsfertigung	5 437	1 414	1		6 852
Externer Handelserfolg Standardpro- dukte und finanzielle Energiegeschäfte	15				15
Total externer Umsatz	5 452	1 414	1		6 867
Umsatz aus internen Transaktionen		4	2	-6	0
Total Umsatz	5 452	1 418	3	-6	6 867
davon mit nahe stehenden und assoziierten Unternehmen	810				810
EBITDA	714	44	1	-24	735
wesentliche, nicht zahlungswirksame Aufwendungen	-22	-70			-92
Planmässige Abschreibungen	-219	-23			-242
EBIT	495	21	1	-24	493
Segmentergebnis	344	13	18	-34	341
Bruttovermögen (Bilanzsumme)	6 092	790	628	-1 324	6 186
Buchwerte assoziierter Unternehmen	625				625
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	60				60
Fremdkapital	3 849	616	43	-445	4 063
Nettoinvestitionen in Sach- und immaterielles Anlagevermögen	83	15			98
Mitarbeiterbestand am Bilanzstichtag	1 152	6 858			8 010

Informationen nach geografischen Regionen

Mio. CHF	Schweiz	Süd-/West- Europa	Nord-/Ost- Europa	Übrige Regionen	Total
Externer Umsatz	1 078	2 332	3 453	4	6 867
Bruttovermögen (Bilanzsumme)	2 695	1 425	1 821	245	6 186
Nettoinvestitionen in Sach- und immaterielles Anlagevermögen	66	19	13		98
Mitarbeiterbestand am Bilanzstichtag	2 716	362	4 932		8 010

31 Unternehmenszusammenschlüsse

Am 22.12.2005 erwarb Atel eine 100% Beteiligung am thermischen Kraftwerk Moravske Teplarny in Tschechien sowie am 1.7.2005 100% der in der Fahrleitungstechnik tätigen Elektroline a.s. in Tschechien. Die Ergebnisse von Moravske werden im Segment Energie, diejenigen von Elektroline im Segment Energieservice ausgewiesen. Der bezahlte Kaufpreis betrug 116 Mio. CHF. Der Kaufpreis wurde wie folgt den Bilanzpositionen zugeordnet:

Mio. CHF	Moravske	
	Teplarny	Elektroline
Sachanlagen	104	5
Immaterielle Anlagen	0	0
Latente Ertragssteuern (Aktiv)	6	0
Flüssige Mittel	5	1
Übriges Umlaufvermögen	2	5
Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	-1
Übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	-11	-5
Minderheitsanteile	0	0
Erworbene Nettoaktiven	106	5
beizulegender Zeitwert der Nettoaktiven	106	5
durch Akquisition erworbener Goodwill	0	5
Netto Cashflow aus Akquisitionstätigkeit:		
Erworbene Mittel der Tochtergesellschaft	5	1
Akquisitionskosten	-106	-10
Netto Cashflow	-101	-9

Der erworbene Goodwill entspricht erwarteten Synergien aus der Ergänzung der bestehenden Geschäftstätigkeiten sowie dem erwarteten Zusatznutzen durch die Expansion in neue Marktregionen.

Die erworbenen Gesellschaften leisteten seit der Integration in die Atel-Gruppe einen Umsatzbeitrag von 7 Mio. CHF mit einem Ergebnis von 1 Mio. CHF.

Wären die Unternehmen per 1. Januar 2005 erworben worden, hätten sich der konsolidierte Umsatz um 49 Mio. CHF beziehungsweise der Reingewinn der Gruppe um 9 Mio. CHF erhöht. Im Geschäftsjahr 2004 wäre durch den Einbezug der Unternehmen der Umsatz um 47 Mio. CHF respektive der Reingewinn der Gruppe um 6 Mio. CHF angestiegen.

32 Veräußerung von Geschäftsbereichen

Im 3. Quartal 2004 beschloss der Aufsichtsrat der GAH eine strategische Neuausrichtung der GAH-Gruppe (GAH ist eine Aktivität im Segment Energieservice, in der Region Nord-/Ost-Europa). Das Projekt «GAH 2005» beinhaltete eine Fokussierung von vier auf zwei Geschäftsfelder. Damit verbunden war die Veräußerung einer Gruppe von vier Tochtergesellschaften geplant. Im Rahmen der Umsetzung wurden davon per 31.12.2005 drei Einheiten verkauft; die Einheiten waren am Bilanzstichtag dekonsolidiert.

Mio. CHF	31.12.2005
Sachanlagen	2
Immaterielle Anlagen	0
Latente Ertragssteuern (Aktiv)	0
Flüssige Mittel	10
Übriges Umlaufvermögen	31
Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	-6
Übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	-21
Minderheitsanteile	0
Veräußerte Nettoaktiven	16

Mit der Veräußerung dieser Tochtergesellschaften waren folgende Cashflows verbunden:

Netto Cashflow aus Veräußerungstätigkeit:	
Mittel der veräußerten Tochtergesellschaften	10
Veräußerungspreis	8
Netto Cashflow	-2

Konsolidierungskreis

Segment Energie

Trading, Vertrieb, Versorgung und Dienstleistungen

	Sitz	Währung	Grundkapital Mio.	Direkte Beteiligungs- quote in % (Stimmrechte)	Konsoli- dierungs- methode	Zweck	Abschluss- daten
Aare-Tessin AG für Elektrizität	Olten	CHF	303,60	100,0	V	V	31.12.
Atel Energia S.r.l.	Milano/IT	EUR	20,00	98,0	V	V	31.12.
Atel Energie AG ¹⁾	Düsseldorf/DE	EUR	0,50	100,0	V	V	31.12.
ecoSWITCH AG	Crailsheim/DE	EUR	0,50	45,0	E	D	31.12.
EGT Energiehandel GmbH	Triberg/DE	EUR	1,00	50,0	E	V	31.12.
Atel Energie SAS	Paris/FR	EUR	0,50	100,0	V	V	31.12.
Atel Energia SA ²⁾	Barcelona/ES	EUR	0,10	100,0	V	V	31.12.
Atel Hellas S.A.	Perissos Athens/GR	EUR	0,15	76,0	V	V	31.12.
Atel Polska Sp. z o.o. ¹⁾	Warsaw/PL	PLN	4,00	100,0	V	V	31.12.
Atel Energia Kft. ¹⁾	Budapest/HU	HUF	600,00	100,0	V	V	31.12.
Atel Trading	Olten	CHF	5,00	100,0	V	T	31.12.
Atel Versorgungs AG	Olten	CHF	50,00	96,7	V	V	31.12.
Aare Energie AG (a.en)	Olten	CHF	2,00	50,0	E	D	31.12.
AEK Energie AG	Solothurn	CHF	6,00	38,7	E	V	31.12.
Azienda Energetica Municipale S.p.A.	Milano/IT	EUR	936,24	5,2	E	V	31.12.
Energipartner AS	Oslo/NO	NOK	5,00	100,0	V	D	31.12.
Atel Austria GmbH ⁴⁾	Wien/AT	EUR	0,235	100,0	V	V	31.12.
Atel Energy GmbH ¹⁾³⁾	Niedergösgen	CHF	0,40	100,0	V	T	31.12.
Atel Energy s.r.o.	Prague/CZ	CZK	5,42	100,0	V	T	31.12.
Atel Energy d.o.o.	Zagreb/HR	HRK	0,02	100,0	V	T	31.12.
Atel Energy d.o.o.	Ljubljana/SI	SIT	8,15	100,0	V	T	31.12.
Atel Energy Slovakia s.r.o.	Bratislava/SK	SKK	0,20	100,0	V	T	31.12.
Prva regulacna s.r.o., v likvidaci	Kosice/SK	SKK	0,20	100,0	V	T	31.12.
Atel Energy Romania S.R.L.	Bucuresti/RO	ROL	2,00	100,0	V	T	31.12.
Società Elettrica Sopracenerina SA	Locarno	CHF	27,50	59,5	V	V	31.12.
Calore SA	Locarno	CHF	2,00	50,0	E	P	31.12.
SAP SA	Locarno	CHF	2,06	99,4	V	D	31.12.
Rätia Energie AG	Poschiamo	CHF	3,41	24,6	E	B	31.12.

1) Integration von Entrade Polen, Ungarn und Deutschland in die jeweiligen Vertriebsgesellschaften in 2006

2) Neugründung

3) Umfirmierung aller Entrade-Gesellschaften in Atel Energy

4) Vormalig Multipower Beteiligungs- und Energiemanagement GmbH

Produktion und Übertragung

	Sitz	Währung	Grundkapital Mio.	Direkte Beteiligungs- quote in % (Stimmrechte)	Konsoli- dierungs- methode	Zweck	Abschluss- daten
Atel Hydro AG	Olten	CHF	53,00	100,0	V	P	31.12.
Atel Hydro Ticino SA	Airolo	CHF	3,00	100,0	V	P	31.12.
Csepeli Aramtermelő Kft.	Budapest/HU	HUF	4 930,10	100,0	V	P	31.12.
Csepeli Erőmű Kft.	Budapest/HU	HUF	856,00	100,0	V	P	31.12.
Csepel Energia Kft.	Budapest/HU	HUF	20,00	100,0	V	D	31.12.
ECK Generating s.r.o.	Kladno/CZ	CZK	2 936,10	89,0	V	P	31.12.
Energetické Centrum Kladno, spol. s.r.o.	Kladno/CZ	CZK	238,63	89,0	V	P	31.12.
Energetika Kladno s.r.o.	Kladno/CZ	CZK	0,10	100,0	V	D	31.12.
Kladno GT s.r.o.	Kladno/CZ	CZK	0,20	100,0	V	P	31.12.
Moravske Teplárny s.r.o. ¹⁾	Zlín/CZ	CZK	1 494,50	100,0	V	P	31.12.
Atel Centrale Termica Vercelli S.r.l.	Milano/IT	EUR	10,33	95,0	V	P	30.09.
Novel S.p.A.	Milano/IT	EUR	23,00	51,0	V	P	30.09.
AT O&M S.r.l.	Milano/IT	EUR	0,25	88,0	V	P	31.12.
Aarewerke AG	Klingnau	CHF	16,80	10,0	E	P	30.06.
Blenio Kraftwerke AG	Olivone	CHF	60,00	17,0	E	P	30.09.
Edipower S.p.A.	Milano/IT	EUR	1 441,30	16,0	E	P	31.12.
Electra-Massa AG	Naters	CHF	40,00	11,5	E	P	31.12.
Electricité d'Emosson SA	Martigny	CHF	140,00	50,0	E	P	30.09.
Engadiner Kraftwerke AG	Zernez	CHF	140,00	22,0	E	P	30.09.
Energie Biberist AG	Biberist	CHF	5,00	25,0	E	V	31.12.
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG	Däniken	CHF	350,00*	40,0	E	P	31.12.
Kernkraftwerk Leibstadt AG	Leibstadt	CHF	450,00	27,4	E	P	31.12.
Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG	Rheinfelden	CHF	30,00	25,0	E	P	30.09.
Kraftwerke Gouggra AG	Siders	CHF	50,00	54,0	E	P	30.09.
Kraftwerke Hinterrhein AG	Thusis	CHF	100,00	9,3	E	P	30.09.
Kraftwerke Zervreila AG	Vals	CHF	50,00	30,0	E	P	30.09.
Maggia Kraftwerke AG	Locarno	CHF	100,00	12,5	E	P	30.09.
Kraftwerk Aegina AG	Ulrichen	CHF	12,00	50,0	E	P	30.09.

* Davon 290,0 Mio. CHF einbezahlt

1) Erworben per 12.12.2005; Erstkonsolidierung (Bilanz 31.12.2005)

Netz

	Sitz	Währung	Grundkapital Mio.	Direkte Beteiligungs- quote in % (Stimmrechte)	Konsoli- dierungs- methode	Zweck	Abschluss- daten
Atel Netz AG	Olten	CHF	130,00	100,0	V	D	31.12.
ETRANS AG	Laufenburg	CHF	7,50	18,8	E	D	31.12.
swissgrid	Laufenburg	CHF	15,00	22,1	E	D	31.12.

Segment Energieservice

Energieservice Süd-/West-Europa

	Sitz	Währung	Grundkapital Mio.	Direkte Beteiligungs- quote in % (Stimmrechte)	Konsoli- dierungs- methode	Zweck	Abschluss- daten
Holding und Management							
Atel Installationstechnik AG	Olten	CHF	30,00	100,0	V	H	31.12.
Atel Installationstechnik Management AG	Zürich	CHF	0,10	100,0	V	D	31.12.
Energieversorgungstechnik							
Kummler+Matter AG	Zürich	CHF	2,50	100,0	V	D	31.12.
Mauerhofer+Zuber SA	Renens	CHF	1,70	100,0	V	D	31.12.
Elektroline a.s. ¹⁾	Prag/CZ	EUR	0,17	100,0	V	D	31.12.
Gebäudetechnik und -management							
Atel Bornet SA	Vernier	CHF	1,00	100,0	V	D	31.12.
Atel Gebäudetechnik AG	Zürich	CHF	7,85	100,0	V	D	31.12.
Atel Gebäudetechnik West AG	Olten	CHF	5,90	100,0	V	D	31.12.
Atel Impianti SA	Savosa	CHF	2,70	100,0	V	D	31.12.
Atel Sesti S.p.A.	Milano/IT	EUR	3,10	100,0	V	D	31.12.
Atel Impianti Mgmt S.p.A.	Milano/IT	EUR	0,10	100,0	V	D	31.12.

1) Erworben per 01.07.2005

Energieservice Nord-/Ost-Europa

	Sitz	Währung	Grundkapital Mio.	Direkte Beteiligungs- quote in % (Stimmrechte)	Konsoli- dierungs- methode	Zweck	Abschluss- daten
Holding und Management							
GAH Anlagentechnik Heidelberg GmbH	Heidelberg/DE	EUR	25,00	100,0	V	H	31.12.
Kraftanlagen Hamburg GmbH	Hamburg/DE	EUR	0,77	100,0	V	D	31.12.
Kraftanlagen Heidelberg GmbH	Heidelberg/DE	EUR	0,10	100,0	V	D	31.12.
Energieversorgungs- und Kommunikationstechnik (EKT)							
Ges. für elektrische Anlagen Energieanl.bau GmbH	Hohenwarsleben/DE	EUR	1,53	100,0	V	D	31.12.
Ges. für elektrische Anlagen Leitungsbau Nord GmbH	Hannover/DE	EUR	0,51	100,0	V	D	31.12.
Ges. für elektrische Anlagen Leitungsbau Süd GmbH	Fellbach/DE	EUR	2,56	100,0	V	D	31.12.
Elektro Stiller GmbH	Ronnenberg/DE	EUR	0,43	100,0	V	D	31.12.
Frankenluk AG	Bamberg/DE	EUR	2,81	100,0	V	D	31.12.
Frankenluk Energieanlagenbau GmbH	Bamberg/DE	EUR	1,28	100,0	V	D	31.12.
GA-com Telekommunikations und Telematik GmbH	Bietigheim- Bissingen/DE	EUR	0,78	100,0	V	D	31.12.
te-com Telekommunikations-Technik GmbH	Backnang/DE	EUR	0,51	100,0	V	D	31.12.
Digi Communication Systeme GmbH	Gifhorn/DE	EUR	0,77	100,0	V	D	31.12.
Energie- und anlagentechnik (EAT)							
Kraftanlagen Anlagentechnik München GmbH	München/DE	EUR	3,58	100,0	V	D	31.12.
ECM Ing.unternehmen für Energie- und Umweltt. GmbH	München/DE	EUR	0,05	100,0	V	D	31.12.
Kraftanlagen Fertigungsbetrieb GmbH	Lutherstadt Wittenberg/DE	EUR	0,03	100,0	V	D	31.12.
Kraftanlagen Nukleartechnik GmbH	Heidelberg/DE	EUR	0,50	100,0	V	D	31.12.
Kraftszer Kft.	Budapest/HU	HUF	198,00	90,0	V	D	31.12.
Franz Lohr GmbH	Ravensburg/DE	EUR	1,28	90,1	V	D	31.12.
GA-tec Gebäude- u. Anlagentechnik GmbH ¹⁾	Heidelberg/DE	EUR	2,56	100,0	V	D	31.12.
Sonstige							
Apparatebau Wiesloch GmbH	Wiesloch/DE	EUR	0,26	100,0	V	D	31.12.

1) Zur Veräußerung vorgesehen

Übrige Gesellschaften

Holding- und Finanzierungsgesellschaften

	Sitz	Währung	Grundkapital Mio.	Direkte Beteiligungs- quote in % (Stimmrechte)	Konsoli- dierungs- methode	Zweck	Abschluss- daten
Atel Holding Deutschland GmbH	Heidelberg/DE	EUR	10,00	100,0	V	H	31.12.
Atel Finance Ltd.	St. Helier/Jersey	EUR	1,15	100,0	V	D	31.12.
Atel Management Services Ltd.	St. Helier/Jersey	EUR	0,10	100,0	V	D	31.12.
Atel Re, Ltd.	Guernsey/GB	EUR	3,00	100,0	V	D	31.12.
Atel Csepel Rt.	Budapest/HU	HUF	20,00	100,0	V	H	31.12.
Atel Bohemia s.r.o.	Prague/CZ	CZK	0,20	100,0	V	H	31.12.
Atel Hungaria Kft	Budapest/HU	HUF	80,00	100,0	V	H	31.12.
Atel MT s.r.o.	Prague/CZ	CZK	0,20	100,0	V	H	31.12.
Atel Italia Holding s.r.l.	Milano/IT	EUR	0,25	100,0	V	H	31.12.

Finanzbeteiligungen

	Sitz	Währung	Grundkapital Mio.	Direkte Beteiligungs- quote in % (Stimmrechte)	Konsoli- dierungs- methode	Zweck	Abschluss- daten
Energie électrique du Simplon SA	Simplon Dorf	CHF	8,00	1,7	F	P	31.03.
European Energy Exchange	Leipzig/DE	EUR	20,00	2,0	F	D	31.12.
Groupe CVE-Romande Energie	Morges	CHF	28,5	10,0	F	D	31.12.
Powernext SA	Paris/FR	EUR	10,00	5,0	F	D	31.12.
Capital Recovery Syndication Trust	Jersey	USD	2,66*	9,8	F	D	31.12.
MC Partners II C.V.	Curaçao	USD	38,40*	15,6	F	D	31.12.
VenCap9 LLC	Cayman Islands	USD	357,00*	0,9	F	D	31.12.

* Fund Capital

Zweck der Gesellschaft

- T Trading
- V Vertrieb und Versorgung
- P Produktion
- D Dienstleistung
- H Holding
- B Verbundgesellschaft

Konsolidierungsmethode

- V Vollkonsolidierung
- E Equitykonsolidierung
- F beizulegender Zeitwert (Fair Value)

Bericht des Konzernprüfers



■ Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfung
Brandschenkestrasse 100
Postfach
CH-8022 Zürich

■ Telefon +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 40 20
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Aare-Tessin AG für Elektrizität, Olten

Zürich, 24. Februar 2006

Bericht des Konzernprüfers

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Ausweis über die Veränderung des Eigenkapitals, Mittelflussrechnung und Anhang / Seiten 11 bis 70) der Aare-Tessin AG für Elektrizität für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing (ISA), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Alessandro Miolo
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

Michael Baeriswyl
dipl. Wirtschaftsprüfer

■ Niederlassungen in Aarau, Baden, Basel, Bern, Genf, Lausanne, Lugano, Luzern, St. Gallen, Zug, Zürich.
■ Mitglied der Treuhand-Kammer

Erfolgsrechnung

CHF	Anmerkungen	2004	2005
Energieabsatz (GWh)		69 401	75 868
Nettoumsatz		3 687 904 566	4 942 091 621
Aktiviert Eigenleistungen		1 299 758	2 193 104
Übriger betrieblicher Ertrag		28 005 673	41 830 721
Gesamtleistung		3 717 209 997	4 986 115 446
Energiebeschaffungsaufwand		-3 245 853 125	-4 582 424 330
Material und Fremdleistungen		-16 998 002	-16 300 740
Personalaufwand		-48 735 711	-56 313 640
Abschreibungen		-243 960 523	-105 331 880
Übriger betrieblicher Aufwand		-44 319 243	-66 919 061
Betriebsaufwand		-3 599 866 604	-4 827 289 651
Ergebnis vor Finanzierung und Steuern		117 343 393	158 825 795
Finanzertrag		180 510 721	117 004 115
Finanzaufwand		-112 702 360	-67 561 193
Betriebsfremder Ertrag		2 071 624	424 993
Betriebsfremder Aufwand		-3 723 425	-56 687
Steuern		-45 338 953	-50 436 076
Ordentliches Ergebnis		138 161 000	158 200 947
Ausserordentlicher Ertrag	2	2 417 219	1 517 157
Jahresgewinn		140 578 219	159 718 104

Bilanz

Aktiven

CHF	Anmerkungen	restated*	
		31.12.2004	31.12.2005
Sachanlagen	3		
Betriebsanlagen		1 626 606	1 276 167
Anlagen im Bau		7 348 653	11 814 946
Gebäude und Grundstücke		10 445 627	9 461 068
Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge		1	1
Energiebezugsrechte	4	358 735 360	307 487 449
Immaterielle Anlagen	4	1	1
Finanzanlagen	5		
Beteiligungen		910 335 848	914 520 772
Aktivdarlehen		489 745 986	649 812 452
Anlagevermögen		1 778 238 082	1 894 372 856
Forderungen und übriges Umlaufvermögen	6		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		368 906 466	609 050 648
Übrige Forderungen		497 249 635	311 516 346
Rechnungsabgrenzungen		14 828 858	8 763 546
Flüssige Mittel		207 961 290	413 394 793
Eigene Aktien	7	45 968 370	45 968 370
Umlaufvermögen		1 134 914 619	1 388 693 703
Total Aktiven		2 913 152 701	3 283 066 559

Passiven

CHF	Anmerkungen	restated*	
		31.12.2004	31.12.2005
Aktienkapital		303 600 000	303 600 000
Gesetzliche Reserven			
Allgemeine Reserve		124 320 000	130 020 000
Reserve für eigene Aktien		46 000 000	46 000 000
Ausgleichsreserve		297 600 000	360 600 000
Bilanzgewinn		162 477 923	181 520 027
Eigenkapital	8	933 997 923	1 021 740 027
Rückstellungen		359 674 251	312 300 719
Anleihen	9	700 000 000	700 000 000
Passivdarlehen	10	203 500 000	200 000 000
Nutzungsrechte Dritter		26 252 670	26 252 670
Langfristiges Fremdkapital		929 752 670	926 252 670
Kurzfristige Verbindlichkeiten	11		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		241 804 695	502 468 946
Übrige Verbindlichkeiten		250 221 427	281 897 742
Rechnungsabgrenzungen		197 701 735	238 406 455
Kurzfristiges Fremdkapital		689 727 857	1 022 773 143
Total Passiven		2 913 152 701	3 283 066 559

* Einzelheiten zu Anpassungen siehe Anmerkungen 6/11

Anhang zur Jahresrechnung

1 Vorbemerkungen

Die Jahresrechnung der Aare-Tessin AG für Elektrizität ist nach den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechtes erstellt. Die nachfolgenden Erläuterungen enthalten auch die in Art. 663 b OR vorgeschriebenen Angaben. Als Konzerngesellschaften im Sinne von Art. 663 a OR gelten die ab Seite 66 aufgeführten Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie deren Untergesellschaften.

2 Ausserordentlicher Ertrag

Der ausserordentliche Ertrag beinhaltet Gewinne aus der Veräusserung von Liegenschaften.

3 Sachanlagen

Die Brandversicherungswerte der Sachanlagen und Gebäude betragen am 31.12.2005: 38 487 Tsd. CHF (2004: 29 673 Tsd. CHF).

4 Energiebezugsrechte und immaterielle Anlagen

Die Energiebezugsrechte umfassen die Restwerte der Vorauszahlungen für Rechte auf langfristige Strombezüge. Die Zinsen auf den geleisteten Vorauszahlungen werden ab Zahlungstermin bis zum Beginn der Energiebezüge erfolgswirksam aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen ab Beginn der Energiebezüge über die restliche Vertragsdauer.

5 Finanzanlagen

Die Beteiligungen werden zu den Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigungen, bilanziert.

Eine Übersicht über die wichtigsten Beteiligungen sind ab Seite 66 aufgeführt.

Die Aktionäre der Partnerwerke sind verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen (inkl. Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals). Am Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen für Kapitaleinzahlungen von 30 967 Tsd. CHF.

Die Aktivdarlehen sind zum Nominalwert bilanziert. Die Position beinhaltet Darlehen an Konzerngesellschaften in der Höhe von 648 925 Tsd. CHF.

6 Forderungen und übriges Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum fakturierten Betrag bilanziert. Für Verlustrisiken wurde ein entsprechendes Delkredere gebildet und in Abzug gebracht. Die übrigen Forderungen bestehen hauptsächlich aus Mehrwertsteuerguthaben im In- und Ausland sowie Terminguthaben bei Banken mit Laufzeiten von über 90 Tagen. Im Geschäftsjahr 2005 wurden erstmals Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Kunden (Dritte und Konzerngesellschaften), die gleichzeitig Lieferanten sind, mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in der Höhe von 890 573 Tsd. CHF verrechnet. Die Verrechnung basiert auf vertraglichen Nettingvereinbarungen zwischen den Vertragsparteien. Das Vorjahr wurde um den Effekt der Nettingvereinbarungen angepasst (642 076 Tsd. CHF).

Tsd. CHF	31.12.2004	31.12.2005
Konzerngesellschaften	220 090	310 469
Dritte	646 066	610 098
Total	866 156	920 567

7 Eigene Aktien

Die Informationen zu den eigenen Aktien sind in Anmerkung 18 zur Konzernrechnung auf Seite 49 offen gelegt.

8 Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich wie folgt verändert:

Tsd. CHF	Aktien- kapital	Allg. Reserve	für eigene Aktien	Reserve	Aus- gleichs- reserve	Bilanz- gewinn	Total Eigen- kapital
Bestand 31.12.2003	303 600	119 120	900	304 700	131 892	860 212	
Zuweisungen		5 200			38 000	-43 200	0
Dividendenausschüttung						-66 792	-66 792
Umbuchung				45 100	-45 100		0
Jahresgewinn						140 578	140 578
Bestand 31.12.2004	303 600	124 320	46 000	297 600	162 478	933 998	
Zuweisungen		5 700			63 000	-68 700	0
Dividendenausschüttung						-71 976	-71 976
Umbuchung							0
Jahresgewinn						159 718	159 718
Bestand 31.12.2005	303 600	130 020	46 000	360 600	181 520	1 021 740	

Für Einzelheiten zur Aktionärsstruktur sowie für weitere Angaben zum Kapital wird auf Anmerkung 18 zur Konzernrechnung auf Seite 49 verwiesen.

9 Anleihen

Die Informationen zu den von der Aare-Tessin AG für Elektrizität ausgegebenen Anleiheobligationen sind in Anmerkung 20 zur Konzernrechnung auf Seite 52 offen gelegt.

10 Passivdarlehen

Tsd. CHF	31.12.2004	31.12.2005
Passivdarlehen mit Restlaufzeiten von 1 bis 5 Jahren		
Konzerngesellschaften	3 500	0
Dritte	200 000	200 000
Total	203 500	200 000

Die auf den Nennwert und den Bilanzstichtag bezogene, gewichtete Verzinsung beträgt 3,09% (2004: 3,59%).

11 Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umfassen die Verpflichtungen gegenüber Partnerwerken und übrigen Energielieferanten sowie die allgemeinen Kreditoren. In den übrigen Verbindlichkeiten sind die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie die abzuliefernden Mehrwertsteuerschulden bilanziert. Im Geschäftsjahr 2005 wurden erstmals Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Kunden (Dritte und Konzerngesellschaften), die gleichzeitig Lieferanten sind, mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 890 573 Tsd. CHF verrechnet. Die Verrechnung basiert auf vertraglichen Nettingvereinbarungen zwischen den Vertragsparteien. Das Vorjahr wurde um den Effekt der Nettingvereinbarungen angepasst (642 076 Tsd. CHF).

Tsd. CHF	31.12.2004	31.12.2005
Konzerngesellschaften	23 918	115 931
Dritte	468 108	668 436
Total	492 026	784 367

Die Rechnungsabgrenzungen enthalten im Wesentlichen Abgrenzungen von Zinsen, Steuern sowie von ausstehenden Lieferantenrechnungen.

12 Eventualverbindlichkeiten

Der Gesamtbetrag der Garantieverpflichtungen zugunsten von Konzerngesellschaften und Dritten beträgt am 31.12.2005: 628 470 Tsd. CHF (2004: 707 757 Tsd. CHF).

Tsd. CHF	31.12.2004	31.12.2005
Garantieverpflichtungen		
Kommerzielle Garantien von Banken	52 670	158 530
Kreditsicherungsgarantien	197 790	290 560
Kommerzielle Garantien	85 797	160 830
Finanzgarantien (Edipower)	371 500	18 550
Total	707 757	628 470

13 Verpfändete Aktien

Am 31. Dezember 2005 waren Aktiven zur Sicherung von Verpflichtungen verbundener und assoziierter Unternehmen in der Höhe von 530 256 Tsd. CHF verpfändet (Vorjahr: 528 621 Tsd. CHF).

Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn, bestehend aus

dem Jahresgewinn 2005 gemäss Erfolgsrechnung von	159 718 104 CHF
dem Gewinnvortrag des Vorjahres von	21 801 923 CHF
Total	181 520 027 CHF

wie folgt zu verwenden:

Dividende auf dem dividendenberechtigten Aktienkapital von 299 900 000 CHF von 28 CHF je Namenaktie	83 972 000 CHF
Zuweisung an die allgemeine Reserve (Art. 671 Abs. 2 Ziff. 3 OR)	6 900 000 CHF
Zuweisung an die Ausgleichsreserve	70 000 000 CHF
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	20 648 027 CHF

Dividendenverteilung

Bei Annahme dieses Antrages beträgt die Bruttodividende, d. h. vor Abzug der Verrechnungssteuer, für das Geschäftsjahr 2005: 28 CHF je Aktie.

Die Dividende wird, nach Abzug der Verrechnungssteuer von 35%, ab 3. Mai 2006 gegen Dividendenschein ausbezahlt.

Bericht der Revisionsstelle



■ Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfung
Brandschenkestrasse 100
Postfach
CH-8022 Zürich

■ Telefon +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 40 20
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Aare-Tessin AG für Elektrizität, Olten

Zürich, 24. Februar 2006

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang / Seiten 72 bis 78) der Aare-Tessin AG für Elektrizität für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsent-scheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Alessandro Miolo
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

Michael Baeriswyl
dipl. Wirtschaftsprüfer

Hauptsitz:

Aare-Tessin AG für Elektrizität

Bahnhofquai 12

CH-4601 Olten

Tel. +41 62 286 71 11

Fax +41 62 286 73 73

www.atel.ch